

Klimaschutz

Wie Unternehmen sich engagieren & profitieren

Klimazeche

Was die Neue Zeche Westerholt auszeichnet

Mathias Buckmann vom Stiftungsklinikum Proselis zum Jubiläum 175 Jahre Prosper-Hospital

Mit Nachhaltigkeit die Zukunft sichern



Meine Firma. Meine Stadt.

Meine Energie.

Natürlich von meinen Stadtwerken!

Natürlich
CO₂-frei

Gut fürs Klima
Gut für unsere Stadt

STADTWERKE
Recklinghausen



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Nachhaltigkeit und Klimaschutz haben in den vergangenen Jahren eine immer wichtigere Rolle erhalten. Ressourcen schonen, regenerative Energien nutzen, verantwortungsvoll und sozial wirtschaften – das machen moderne Unternehmen nicht nur aus Marketinggründen oder um Beschäftigte zu gewinnen: Nachhaltigkeit wird zunehmend zu einem Erfolgsfaktor für eine langfristig ausgelegte Unternehmensführung.

Aus diesem Grund widmen wir diesem Themenkreis den Schwerpunkt der neuen Ausgabe von WIRTSCHAFT IM BLICK: Wir berichten über das Prosper-Hospital, dessen 175-jährige Geschichte als Beispiel für eine nachhaltige Entwicklung in einem schwierigen Marktumfeld gelten darf. Wir stellen Ihnen die Neue Zeche Westerholt vor, die sich aufgrund ihrer nachhaltigen Ausrichtung als „Klimazeche“ einen Namen macht. Außerdem lesen Sie, wie unsere beiden Stadtwerke in Herten und Recklinghausen die Energiewende voranbringen, wie Elektromobilität ausgebaut wird und wie Profis das Gebäudeenergiegesetz bewerten. Ein drängendes Thema, das unter das weitere Verständnis von Nachhaltigkeit fällt, ist die Gewinnung von Fachkräften. Hier zeigen wir positive Beispiele und berichten über die Qualifizierungsleistung des Bildungszentrum des Handels, das aktuell seinen 50. Geburtstag feiert. Besonders drastisch ist der Fachkräftemangel im Gastgewerbe. Aber die Gastronomen lassen sich nicht entmutigen – davon zeugen zahlreiche Neugründungen in unserem Gastro-Special.

Ihre:

Christoph Tesche

Bürgermeister Stadt Recklinghausen

Matthias Müller

Bürgermeister Stadt Herten

WIB INHALT

2023|2



NEWS

- 04 | Von RE aus die Welt erobern
- 06 | Pioniere einer innovativen Zukunft
Lebhaftes Open Government Barcamp
- 07 | Marktkauf in Bertlich eröffnet
- 08 | Guter Nachfolger
- 09 | Leuchtende Events
Highline über der Altstadt
Lasershow vor der Orangerie
Firmenparty im Firebowl



14

SCHWERPUNKT: KLIMA/ NACHHALTIGKEIT

- 10 | Von Tradition und Technologie
- 12 | Investition in Klima und Geldbeutel
- 13 | Mehr Grün aufs Dach
- 14 | Neues von der „Klima-Zeche“
- 16 | Die richtigen Anreize gesetzt
- 17 | Energiewende in Unternehmen fördern
- 18 | Nachhaltigkeit:
Premiere in der Fleischbranche
- 20 | Neuer Ladepark ist beschlossene Sache
- 21 | E-Mobilität für Gewerbe:
Nachhaltig profitieren

GASTRO-SPECIAL

- 22 | Restaurants und Trends im Fokus



25

FACHKRÄFTE

- 25 | Mitarbeiter finden? Fast unmöglich!
- 26 | Jubiläum: 50 Jahre
Bildungszentrum des Handels

AUSBILDUNG

- 28 | Wie Unternehmen Azubis finden
- 29 | Tag der Ausbildung in Herten

SERVICE

- 30 | Transformation finanzieren -
Interview mit Dr. Michael Schulte
- 32 | Platz für Gewerbe & Dienstleistungen
Verwaltung digital

KLUGE KÖPFE

- 34 | KI kommt... und geht nicht mehr weg
Impressum

Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche bedankte sich bei Martin Königsmann, Marco Völkel, Johan Prinz und Noah Kayma (v. l.) für die Teilnahme an der Talkrunde beim Wirtschaftsempfang.



VON RE AUS DIE WELT EROBERN

Kreative Jungunternehmer begeisterten am 29. September rund 300 Gäste beim Wirtschaftsempfang im Ruhrfestspielhaus Recklinghausen.

Weitere Erfolge aus der Recklinghäuser Wirtschaft:

- Rund 30 Millionen Euro werden am ehemaligen toom-Standort an der Bochumer Straße in Süd investiert. Große Unternehmen wie Thyssengas oder Remex werden ihre Zentralen nach Recklinghausen verlagern.
- Auch auf dem Blumenthal-Gelände gibt es Ansiedlungserfolge. In den von Andreas Heppe aufwendig sanierten Lokschruppen ist der Logistik-Spezialist actory-Xperts eingezogen. Das Unternehmen Kemper Music bleibt der Stadt ebenfalls erhalten und zieht in das von Heppe neben dem Lokschruppen errichtete Bürogebäude ein.

Miteinander reden, lachen, sich austauschen und Kontakte knüpfen zwischen Häppchen und Kaltgetränk: Beim Wirtschaftsempfang in Recklinghausen treffen sich Unternehmerinnen und Unternehmer aller Branchen. Zu Beginn des diesjährigen Empfangs rief Bürgermeister Christoph Tesche dazu auf, gerade in der Krise die positiven Entwicklungen in Recklinghausen zu sehen. Er verwies u.a. auf das neue MarktQuartier am ehemaligen Karstadt-Standort und auf die weitere Belebung der Innenstadt durch Ansiedlung öffentlicher Infrastruktur (Stadtbibliothek, Verbraucherberatung, Familienbüro und Tourist Information).

In der Krise wachsen

Die Stars des Abends waren drei Unternehmen, die beweisen, dass es auch in der Krise möglich ist, erfolgreich zu sein und zu

wachsen. In einer anregenden Talkrunde, die von Stadtsprecher Hermann Böckmann moderiert wurde, berichteten Martin Königsmann und Marco Völkel, dass sie ihre Unternehmen MGNFY in der Corona-Krise „neu erfunden und breiter aufgestellt“ haben. MGNFY ist im Bereich Ticketing/Marketing für Künstlerinnen und Künstler sowie für Großevents tätig. 18 Mitarbeitende sorgen dafür, dass aus der Zentrale am Kurfürstenwall heraus Festivals und riesige Veranstaltungshallen auf der ganzen Welt gefüllt werden.

Noah Kayma hat seine Arbeitszeit reduziert: Von 120 auf 80 Stunden – pro Woche!

Ebenfalls im Musikbusiness ist Johan „Jimi“ Prinz unterwegs. Der 23-jährige Recklinghäuser stellte sein Konzept der Prinz-Studios vor. In Europa ist er mit seinem

Franchise-System mittlerweile der größte Anbieter von Tonstudios, wobei die Dienstleistung der Prinz-Studios weit über die bloße Vermietung der Technik hinausgeht. 18 Studios an zehn Standorten in Deutsch-

Das schönste
Rathaus in NRW



Interessiertes Publikum und gut gelaunte Politiker (v.l.): Ekkehard Grunwald (1. Beigeordneter RE), Hertens Stadtbaurätin Janine Feldmann und BM Matthias Müller sowie BM Christoph Tesche.



land, Österreich und der Schweiz gibt es schon. Prinz will weiter organisch wachsen.

Dass zum Erfolg meist auch harte Arbeit gehört, machte Noah Kayma deutlich. Der Gründer des Unternehmens „Elemental Visuals“ (LMNTL 3D Animation) hat sein Arbeitspensum von einst 120 Wochenstunden auf mittlerweile 80 bis 90 Stunden reduziert. Von den aktuellen Debatten um Work-Life-Balance und Vier-Tage-Woche hält er wenig. Die Liste seiner Kunden beeindruckt. Die Modelabels Yves Saint Laurent und Louis Vuitton setzen in ihren Videospots ebenso auf die genialen Ideen und Fähigkeiten des Recklinghäusers wie die Sportmarken Adidas und Puma oder der Autohersteller Hyundai. Nicht zu vergessen die Musiker vom Kaliber eines David Guetta oder Apache 207. Aktuellste Arbeit von Kayma: ein Werbespot für den Discounter Penny. „Es reicht nicht aus, nur kreativ und innovativ zu sein. Es kommt auch auf Flexibilität, Schnelligkeit und Zuverlässigkeit an“, verriet Noah Kayma. Der enge Kontakt zu seinen Kunden sei ein weiterer Baustein seines Erfolges.

- Die Firma Schloemer expandiert am Standort im Gewerbegebiet „Zum Wetterschacht“.
- Die Politik hat zudem zwei Grundstücksverkäufen zugestimmt: Im Gewerbegebiet Ortloh entsteht ein Handwerkerhof und ein Ladepark für E-Fahrzeuge.
- Mit Hilfe des Sofortprogramms Innenstädte des Landes Nordrhein-Westfalen ist es der Wirtschaftsförderung Recklinghausen gelungen, mehr als 40 Leerstände zu beseitigen. Mehr als 50 Prozent der Mieter*innen haben mittlerweile Verträge abgeschlossen, die über den Förderzeitraum von zwei Jahren hinausreichen.

NUR IM POPUP-STORE

DER

ROLLER
SUPER

Sale



Alle Infos, Preise
und Öffnungszeiten

Breite Str. 6 - 10
In der RE-City
Gegenüber von DEPOT
45657 Recklinghausen

BIS ZU
20%
SPAREN*



ENTDECKEN SIE UNSERE UNGLAUBLICHE
MOTORROLLER-VERKAUFSAKTION!

Sie haben schon immer von einem stylischen und zuverlässigen Motorroller geträumt? Dann ist jetzt Ihre Chance gekommen! Wir präsentieren Ihnen die heißeste Verkaufsaktion des Jahres, bei der Sie die renommierten Marken **Vespa, Piaggio und Aprilia** zu **unschlagbaren Preisen** ergattern können.

Die Aktionspreise gelten nur für angebotene, verfügbare Roller und nur in unserem Popup-Store.
*Gegenüber Hersteller-UVP

Vogelsang Automobile GmbH & Co. KG
Holthoffstr. 131 | 45659 Recklinghausen | Tel.: 02361 / 9193-61

VOGELSANG AUTOMOBILE





Gärtnerei: Familie Grutsch will Vorreiter für die nachhaltige Produktion von Blumen sein.

PIONIERE EINER INNOVATIVEN ZUKUNFT

Engagierte Unternehmen im Vest haben noch bis zum 31. Oktober die Chance, sich für den Nachhaltigkeitspreis Vestische Pioniere zu bewerben.

Auch 2023 werden erneut Firmen mit herausragenden Projekten zur ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Eine Jury aus Experten der Sparkasse Vest Recklinghausen, von Radio Vest, des Kreises Recklinghausen, der Handwerkskammer Münster, der IHK Nord Westfalen sowie der Westfälischen Hochschule wertet alle eingereichten Projekte aus und kürt die besten drei. Zu gewinnen gibt es unter anderem Medienpakete im Wert von bis zu 15.000 Euro.

Nachhaltigkeit hat viele Gesichter

Wie facettenreich Nachhaltigkeit sein kann, haben Unternehmen schon im letzten Jahr bewiesen. So setzt sich Bienenvest mit Patenschaften für Bienenvölker gegen das Bienensterben ein, die Stiftsquelle stellt klimaneutral Mineralwasser und Erfrischungsgetränke her und der Hof Hagedorn versorgt seine Kunden mit frischen Lebensmitteln und Pflanzen direkt aus eigener Produktion.

Wegbereiter 2023

Die Gärtnerei Grutsch produziert Schnittblumen nachhaltig im Freiland auf 12 Hektar Land in Waltrop. Dazu hat die Familie ihr eigenes Ökosystem entwickelt: Auf dem Feld wechseln sich Schnittblumenbeete mit sogenannten Blühstreifen ab.

Im November wird der Preis feierlich verliehen. Unternehmen, die ihre Ideen für die Zukunft vorstellen möchten, sind eingeladen, ihr Projekt einzustellen.

www.vestische-pioniere.de

LEBHAFTES OPEN GOVERNMENT BARCAMP

smartVEST mit innovativem Beteiligungsformat für Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft, Politik und Verwaltung

Eines der dominierenden Themen dieser Zeit ist die Digitalisierung. So entwickelt der Kreis Recklinghausen aktuell gemeinsam mit seinen kreisangehörigen Städten eine regionale digitale Zukunftsstrategie: smartVEST – für einen nachhaltigen, smarten Kreis Recklinghausen. Wie wichtig es ist, dass bei diesem Thema Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft, Politik und Verwaltung zusammenkommen, hat das Open Government Barcamp smartVEST am 26. September in der historischen Schwarzkaue von Schlägel & Eisen in Herten gezeigt. Bei diesem innovativen Beteiligungsformat war für alle Teilnehmenden Mitmachen angesagt. In insgesamt 15 halbstündigen Sessions wurden u. a. die Themen Open Data, Citi-

zen Science, Agiles Arbeiten, LoRaWAN und Smart City vorgestellt und diskutiert. In der abschließenden lebhaften Podiumsdiskussion zum Thema Digitalisierung mit Landrat Bodo Klimpel und den Bürgermeistern Rajko Kravanja aus Castrop-Rauxel und Matthias Müller aus Herten zeigte sich die unterschiedliche Wahrnehmung in Sachen Digitalisierung. So ging es auf der einen Seite um alle Vorteile, die Digitalisierung im Alltag zu nutzen. Auf der anderen Seite wurde deutlich gemacht, dass der Mensch mit seinen sozialen Bedürfnissen in Prozessen der Digitalisierung nicht vergessen werden darf.

Weitere Informationen zu smartVEST unter www.smartvest.ruhr

Bürgermeister Rajko Kravanja (Castrop-Rauxel), Landrat Bodo Klimpel und Herten Bürgermeister Matthias Müller (v.l.) diskutierten zum Thema Digitalisierung.





Bürgermeister Matthias Müller (Mitte) eröffnete den neuen Supermarkt gemeinsam mit Marktleiter Almir Gavranovic (3.v.r.).

MARKTKAUF IN BERTLICH ERÖFFNET

Am Donnerstag, 10. August, haben das Marktkauf SB-Warenhaus sowie der Getränkemarkt trinkgut am Hoppenwall eröffnet. Rund zweieinhalb Jahre nach der Schließung des „real“-Marktes gibt es damit wieder ein großes zusätzliches Angebot in Sachen Nahversorgung am gleichen Standort. Bürgermeister Matthias Müller durchschnitt um Punkt 8 Uhr gemeinsam mit Marktleiter Almir Gavranovic, Marktkauf-Geschäftsführer Lars Rüsing und Vertriebsleiterin Annette Dickhausen symbolisch das in diesem Fall grüne Band.

Der Projektentwickler Ten Brinke hatte den ehemaligen real-Standort in eineinhalb Jahren kernsaniert und umgebaut sowie einen neuen trinkgut-Standort auf dem nördlichen Gelände am Hoppenwall errichtet. Darüber hinaus sind die Stadt Herten und Ten Brinke weiter im Gespräch, um die südlichen Flächen am Hoppenwall weiter zu entwickeln. Ten Brinke plant Flächen für weiteren Wohnungsbau.

Der Andrang bei der Eröffnung war riesig: Viele Kundinnen und Kunden waren schon Stunden vorher gekommen, um das unter anderem mit Bergbau-Elementen stilvoll gestaltete Warenhaus mit rund 60.000 Pro-

dukten möglichst früh betreten und die Eröffnungs-Angebote erwerben zu können.

„Das zeigt auch, welche Bedeutung der Marktkauf mit dem angrenzenden Getränkemarkt für Herten und den Stadtteil Bertlich hat“, betonte Matthias Müller, „schön, dass dieses Projekt so zügig umgesetzt werden konnte. Ich freue mich auf den weiteren Austausch mit Almir Gavranovic, der großen Wert auf lokale und regionale Kooperationen sowie die Identifikation seiner Mitarbeitenden mit dem Standort legt.“

Hintergrundinformationen

Ten Brinke ist ein international erfolgreiches Unternehmen in den Bereichen Projektentwicklung, Bau und Asset Management. In fast 120 Jahren hat sich Ten Brinke zu einem Bauentwicklungsunternehmen mit Niederlassungen in den Niederlanden, Deutschland, Spanien, Portugal und Griechenland entwickelt, das sich mit sämtlichen Facetten des Immobilienmarktes auskennt. Zusammen mit rund 1.300 Beschäftigten arbeitet Ten Brinke an einer Vielzahl von Projekten und generiert einen durchschnittlichen Jahresumsatz von circa einer Milliarde Euro.



Anwender-Zentrum h2herten

- Erstes Technologiezentrum für Firmen der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnik
- Büroräume und Technika
- Integrierte Wasserstoffversorgung
- H₂-basiertes Energiekomplementärsystem
- Meetingräume inklusive Präsentationstechnik



EUROPÄISCHE UNION
 Investition in unsere Zukunft
 Europäischer Fonds
 für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft,
 Industrie, Klimaschutz und Energie
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Kontakt

info@h2herten.de
 www.h2herten.de



Bürgermeister Matthias Müller (r.) und Michael Blume (l.), Leiter der Wirtschaftsförderung Herten, besuchten die G.U.T. Glaser KG. Martin Maragna (2. v. l.), Vertriebsleiter G.U.T.-Gruppe, und Stefan Glaser (2. v. r.), persönlich haftender Gesellschafter der G.U.T. Glaser KG, zeigten ihnen ihren Betrieb.

GUTER NACHFOLGER

Das Unternehmen G.U.T. Glaser KG hat den Hertener Sanitärgrößhandel Strothoff im Frühling übernommen. Es handelt sich um eine Nachfolgelösung. Die neun Beschäftigten wurden übernommen. Jetzt sucht das Unternehmen noch jemanden für den Außendienst.

„Herten ist sexy“, findet Stefan Glaser, Gesellschafter der G.U.T. Glaser KG. Das Unternehmen hat den Hertener Sanitärgrößhandel Strothoff, das seit vierzig Jahren in Herten beheimatet ist, übernommen. „Eine Stadt in dieser Größenordnung passt super in unser Portfolio, zur Firma Strothoff gab es langjährige Geschäftsbeziehungen, so konnten wir alle Arbeitsplätze erhalten und einen weiteren Standort für unsere Gruppe eröffnen“, so Vertriebsleiter Martin Maragna.

Bürgermeister Matthias Müller besuchte gemeinsam mit Michael Blume von der städtischen Wirtschaftsförderung den neuen G.U.T.-Standort. „Ich freue mich sehr, dass die Mitarbeitenden weiterhin in Herten ihr Auskommen finden“, sagte Hertens Bürgermeister und ließ sich von Glaser und Maragna das Vertriebskonzept und die Dienstleistungen von G.U.T. Gla-

ser KG, die der bundesweit agierenden GC-Gruppe angehört, erläutern.

3.700 Artikel auf Lager

Auf dem Standort in der Straße „Auf dem Hochstück“ finden sich etwa 3.700 Artikel für das Handwerk aus dem Bereich Sanitär, Heizung und Klima. Unter der Überschrift „ABEX – Abholexpress“ können die Handwerker ihre Ware auswählen und direkt mit dem Scanner erfassen. Außerdem gibt es für alle Gewerke die Möglichkeit, im Online-Shop die Ware zu bestellen. Was nicht vor Ort ist, kann aus dem großen Zentrallager der G.U.T.-Gruppe bestellt und an die Baustellen geliefert werden. Hier bietet die Unternehmensgruppe durch ihre bundesweit über 900 Standorte den besonderen Service, dass die Partnerunternehmen innerhalb der Gruppe große Projektaufträge bundesweit für den jeweiligen Handwerksbe-

trieb an die gewünschte Baustelle liefern. G.U.T. Glaser erstellt für die Handwerksunternehmen bei Bedarf auch Planungen für Heizungsanlagen, Wärmepumpen oder PV-Anlagen. „PV-Anlagen erleben eine große Nachfrage. Aber es fehlen die Fachkräfte im Handwerk, deshalb wollen wir die Handwerksfirmen entlasten, indem wir für sie die technische Planung übernehmen, sodass die Anlagen schneller auf das Dach kommen“, erläutern Glaser und Maragna ihr Angebot.

Am 1.4.2023 erfolgte der Betriebsübergang. Der April wurde für die umfangreiche Renovierung der 500 m² großen Halle genutzt. Am 2. Mai konnte der Abholexpress für die Handwerkskunden geöffnet werden. „Die städtische Bauordnung hat uns super mit einer schnellen Genehmigung unterstützt“, lobt Glaser die Hertener Verwaltung.

LEUCHTENDE EVENTS

HIGHLINE ÜBER DER ALTSTADT

„Recklinghausen leuchtet“ wieder bis zum 5. November. Die Rathausshow steht 2023 unter dem Motto „Mitten in Europa. Menschen und Metropolen“. Täglich von 18 bis 21 Uhr, jeweils zur vollen und halben Stunde, gibt es Impressionen aus internationalen Metropolen. Nur am Samstag, 4. November, pausiert die Show am Rathaus; denn dann tritt DJ MOGUAI auf. Nachwuchsbands haben jeden Freitag und Samstag die Gelegenheit, ihr Können im Sparkassen-Clubraum unter Beweis zu stellen. Dieses Jahr findet der Clubraum auch wieder in einem Pop-up-Store auf der Breite Straße 6 bis 10 statt (ehemals SinnLeffers). Die wohl spektakulärste Aktion während „Recklinghausen leuchtet“ ist das Spannen einer sogenannten Highline im MarktQuartier über den Altstadtmarkt hinweg. Am Sonntag, 5. November, werden Künstler*innen des Vereins Slackline Köln e.V. in luftiger Höhe balancieren und sicherlich für viel Aufmerksamkeit und den einen oder anderen Gänsehautmoment sorgen. Gleichzeitig findet von 15 bis 20 Uhr der verkaufsoffene Sonntag in der „Guten Stube“ statt.

www.re-leuchtet.de



LASERSHOW VOR DER ORANGERIE

Weihnachtliche Stimmung im historischen Ambiente: Vom 14. bis 17. Dezember erstrahlt die Orangerie im Schlosspark Herten jeweils von 17 bis 22 Uhr in den verschiedensten Farben. Das bereits teilweise restaurierte Gebäude ist der Star des „Lichterwaldes“. Der Förderverein der Orangerie Herten e.V. veranstaltet den Markt und verspricht ein gemütliches Beisammensein mit weihnachtlichen Leckereien und passender Musik. Wer noch Geschenke sucht, findet an den Kunsthandwerkerständen vielleicht etwas Passendes. Highlight im wahrsten Sinne ist die stündliche Lasershow: Zwischen Orangerie und Schloss wird der Himmel fantasievoll illuminiert. Die Einnahmen aus der Veranstaltung will der Förderverein für die weitere Instandhaltung und Restaurierung der Orangerie nutzen.

www.orangerie-herten.de

FIRMENPARTY IM FIREBOWL

Sport, Musik, Party – die Bowling Erlebniswelt in Gelsenkirchen-Buer ist mit 30 Bowlingbahnen auf 3.500 m² die größte im Ruhrgebiet. Auf acht VIP-Bahnen können Gäste auch abgeschirmt von anderen Bowlern in einem großen Séparée ihr Fest feiern. Für besondere Effekte sorgen Schwarzlicht oder andere Illuminationen. Im Firebowl rollt nicht nur der Ball, sondern auch die Kugel: Es gibt eine Billard-Lounge mit sechs Tischen. Unternehmen, die erst die Arbeit, dann das Vergnügen möchten, können einen Tagungsraum mieten und dann zum Firmen-Bowling-Cup antreten. Gründer des Centers ist der Recklinghäuser Dirk Krühler, der gemeinsam mit seinem Kompagnon Jochen Wleklík in Herten die Kommunikations- und Eventagentur KW Konzept GmbH leitet.

www.firebowl-gelsenkirchen.de



VON TRADITION UND TECHNOLOGIE

Das Prosper-Hospital wird 175 Jahre alt! Stolze Tradition einer ehrwürdigen Einrichtung - aber darauf ruht sich der Träger, die Stiftungsklinikum Proselis gGmbH, nicht aus: Denn die Weichen für eine Zukunft mit innovativer Technologie und personalisierter Ausrichtung sind für das älteste und größte Krankenhaus im Kreis längst gestellt. Ein Musterbeispiel für nachhaltige Unternehmensentwicklung in einem schwierigen Markt, der die Krankenhäuser aktuell vor große Herausforderungen stellt.



Gemeinsam für medizinische Fortschritte im Stiftungsklinikum PROSELIS: Fast-Track-Nurse Gülizar Özer, Prof. Dr. Dr. med. Matthias Heuer und Dr. med. Eugen Berg (v.l.n.r.).



Im Herzen des Vestes hat das Prosper-Hospital seit seiner Gründung im Jahr 1848 eine beeindruckende Entwicklung durchlaufen. Von den bescheidenen Anfängen mit den Clemensschwwestern bis hin zu fortschrittlichen medizinischen Technologien hat es eine bewegte Geschichte geschrieben, die heute, 175 Jahre später, in der Stiftungsklinikum Proselis gGmbH fortlebt.

Zum Stiftungsklinikum gehören heute das Prosper-Hospital in Recklinghausen und das St. Elisabeth-Hospital in Herten. PROSELIS hat sich nicht nur als medizinische Institution einen Namen gemacht – mit der Verschmelzung von medizinischer Innovation und wirtschaftlichem Engagement ist es ein Paradebeispiel für nachhaltiges Unternehmertum in der Region.

Die Diagnose Krebs stellt nach wie vor eine zutiefst emotionale Herausforderung dar. PROSELIS tritt dieser Herausforderung mit onkologischer Expertise entgegen. Prof. Dr. Dr. med. Matthias Heuer, Chefarzt der Viszeralchirurgie, und Dr. med. Eugen Berg, Chefarzt der Koloproktologie, gewähren Einblicke in die interdisziplinäre Arbeit dieses Zentrums – ein Bereich, der nicht nur medizinisch wichtig, sondern auch besonders zukunftsreich ist.

wie möglich zuzumuten. Präzise Chemotherapie direkt am Tumor, minimalinvasive Techniken und robotergestützte Eingriffe sind nur einige der innovativen Ansätze, um die Patienten schnell wieder auf die Beine zu bringen.

Bewegung für schnelle Genesung

Dr. med. Eugen Berg leitet das „Fast Track“-Programm im Krankenhaus, eine Initiative zur beschleunigten Genesung – beispielsweise durch gezielte Bewegung und Ernährung. Berg betont die Bedeutung einer frühen Mobilisierung für den gesamten Heilungsprozess. PROSELIS verfügt über speziell geschulte „Fast Track Nurses“, um diesen nachhaltigen Ansatz erfolgreich umzusetzen.

Hochpersonalisierte Therapie

„In den letzten 30 Jahren hat sich die Überlebensrate stark erhöht, und das Leben nach der Diagnose hat an Qualität gewonnen“, unterstreicht Prof. Dr. Dr. med. Matthias Heuer. Schon seit 2002 bieten die gesetzlichen Krankenkassen Darmspiegelungen zur Krebsfrüherkennung an. Dies hat die Art der Behandlung verändert – die Anzahl der Dickdarmoperationen hat sich halbiert, und es ist möglich, frühzeitig und gezielt einzugreifen.

“ Die Pflege ist ein entscheidender Faktor für unseren Gesamterfolg. Als Team zeichnen wir uns darin aus, dies erfolgreich umzusetzen und zu leben. “

- Prof. Dr. Dr. med. Matthias Heuer,
Chefarzt der Klinik für Viszeralchirurgie

Gezieltes Beschleunigen

Kern der onkologischen Arbeit von PROSELIS ist die enge Zusammenarbeit unterschiedlicher medizinischer Fachrichtungen. Bei den Tumorkonferenzen kommen 30-40 Experten zusammen, um individuelle Fälle bis ins kleinste Detail zu analysieren und maßgeschneiderte Lösungen zu erarbeiten. „Unsere Spezialisierung auf den Ober- und Unterbauch ermöglicht uns die autarke Behandlung von Bauchtumoren“, erklärt Prof. Dr. Dr. med. Heuer. Dabei steht die Maxime im Vordergrund, den Patienten so wenig Belastung

Die Zukunft verspricht noch mehr Innovation und wirtschaftlichen Nutzen. „Bei uns wird sie jedenfalls hochpersonalisiert stattfinden“, prophezeit Prof. Dr. Dr. med. Heuer. PROSELIS setzt verstärkt auf Prävention und weniger invasive Eingriffe, um die Lebensqualität der Patienten zu steigern und schnellere Genesung zu ermöglichen. Das Prosper-Hospital bewahrt so nicht nur eine große Tradition, sondern gestaltet die vielversprechende Zukunft der regionalen Gesundheitslandschaft.

Karoline Jankowski
www.proselis.de

Was 1848 in Recklinghausen mit einer Hand voll Clemensschwwestern begann, hat sich zu einem gemeinnützigen Schwergewicht in der medizinischen Versorgung im nördlichen Ruhrgebiet entwickelt. Während vor 175 Jahren das gesellschaftliche Bild von reiner Mildtätigkeit und Aufopferung geprägt war, hatten die Gründer des Prosper-Hospitals die Weitsicht, schon in den Stiftungsstatuten die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit mit einer Vernetzung in die Stadtgesellschaft zu kombinieren. Gerade in Zeiten von politischen Veränderungen erwies sich dieser Ansatz als elementar – nur so konnte das Haus die Umbrüche in den beiden Weltkriegen, den Gesundheitsreformen und medizinischen Krisen überstehen und daraus gestärkt hervorgehen. Heute sind das Prosper-Hospital und das St. Elisabeth-Hospital Herten im Stiftungsklinikum PROSELIS aufgegangen. In der gemeinnützigen Gesellschaft arbeiten über 2.000 Menschen und versorgen jährlich knapp 100.000 Patienten stationär oder ambulant.

„Medizinische Qualität, Innovationskraft als auch wirtschaftliche Nachhaltigkeit und zudem auch noch ‚ein guter Arbeitgeber sein‘ sind für uns dabei keine Lippenbekenntnisse. Als gemeinnützige Einrichtung mit unseren Standorten in Recklinghausen und Herten blicken wir auf lange Traditionen zurück. Das ist Auftrag und Verpflichtung für die Zukunft zugleich“, so Mathias Buckmann (Foto), einer von drei Geschäftsführern im Stiftungsklinikum.

Gemeinsam für Klimaschutz: Patrick Skubsch, Elektromeister des Prosper-Hospitals (l.), mit Evangelos Kamarakis, Abteilungsleiter Energiedienstleistungen der Hertener Stadtwerke GmbH, auf dem Solardach.

INVESTITION IN KLIMA UND GELDBEUTEL

Einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz und zur langfristigen Kostensenkung leistet das Prosper Hospital Recklinghausen ab sofort mit zwei Photovoltaikanlagen auf dem Dach.

Die betreibende Stiftungsklinikum Proselis gGmbH hatte die Hertener Stadtwerke im Sommer mit der Errichtung von zwei Anlagen mit einer Leistung von je 49,02 KW peak beauftragt. Patrick Skubsch, stellvertretender Leiter der Elektrotechnik des Krankenhauses, rechnet mit einer Ausbeute beider Module von ca. 88 MWh pro Jahr. Das entspräche einer jährlichen CO₂-Einsparung von fast 41.000 Kilogramm, einer Kostenersparnis von geschätzt 23.000 Euro im Jahr und einer Amortisationszeit von sechs bis maximal zehn Jahren, je nach Strompreisentwicklung. „Die Idee, mit dem Prosper-Hospital auch an unserem Standort in Recklinghausen grüne Energie zu gewinnen und einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten, gibt es schon länger“, sagt PROSELIS-Geschäftsführer Matthias Voigt. „Daher sind wir froh, mit den Hertener Stadtwerken erneut einen zuverlässigen Partner gefunden zu haben, der auch am Standort in Herten unser Energieversorger ist und am St. Elisabeth-Hospital bereits eine PV-Anlage installiert hat.“ Patrick Skubsch

ergänzt: „Erfreulicherweise ging der ganze Prozess sehr schnell. Nach der Beauftragung und Lieferung der Materialien wurden innerhalb kürzester Zeit die Module montiert und installiert.“

Den nun gewonnenen Strom muss die Stiftungsklinikum Proselis gGmbH nun nicht mehr zukaufen. Bei Überschüssen, etwa bei hoher Sonneneinstrahlung, kann sie diesen ins allgemeine Stromnetz einspeisen und erhält nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) eine Vergütung von derzeit 7,1 ct pro Kilowattstunde. Erzeugt die Anlage hingegen nicht genügend Strom, liefert der Stromanbieter den Rest, erklärt Evangelos Kamarakis, Abteilungsleiter Netzanschlüsse, Straßenbeleuchtung und Energiedienstleistungen bei den Hertener Stadtwerken. Wer die Investition in eine eigene Anlage scheut oder nicht auf einmal stemmen kann, kann bei den Stadtwerken auch ein Pachtmodell mit Wartung und Funktionsgarantie wählen, an dessen Laufzeitende die Anlage ebenfalls in den Besitz des Kunden übergeht. **JJS**

Hertener Stadtwerke
Kevin Brosius,
02366-307289
[www.hertener-stadtwerke.de/
sonnenenergie](http://www.hertener-stadtwerke.de/sonnenenergie)

Stiftungsklinikum Proselis gGmbH
www.proselis.de

MEHR GRÜN AUFS DACH

Auch für die Begrünung von Gewerbeimmobilien gibt es einen Zuschuss von 50 Euro pro Quadratmeter.

Gründächer verbessern das Stadtklima, weil sie Wasser und Staub binden und durch Verdunstung Kühle erzeugen. Bei Starkregen bremsen sie das Regenwasser und entlasten die Kanalisation. Die Emschergenossenschaft fördert als Teil der Zukunftsinitiative Klima.Werk Dachbegrünungen mit 50 Euro pro Quadratmeter. Über das Förderportal „10.000 Gründächer“ können Eigentümer von Immobilien im Einzugsgebiet der Emschergenossenschaft einen Zuschuss für eine zu begrünende Gesamtfläche von 60 m² erhalten. Doch auch große Dachflächen von Unternehmen und Betrieben können denselben Förderzuschuss erhalten. Es reicht ein formloser Antrag per Mail an hallo@klima-werk.de.

Er sollte folgende Angaben enthalten: Ort der Maßnahme, Name und Anschrift der Eigentümer, Größe der Dachfläche, aktueller Grundbesitzabgabenbescheid zum Nachweis

des Eigentums sowie der Größe der gebührenwirksamen Fläche. Außerdem ein Foto der für eine Begrünung vorgesehenen Dachfläche zum Nachweis, dass noch keine Begrünung vorhanden ist. Für einen Kartenausschnitt mit Kennzeichnung der geplanten Gründachfläche zum Nachweis der Flächengröße kann die kostenlose Internet-Anwendung des Landes NRW genutzt werden (tim-online.nrw.de/tim-online2). Schließlich sind Kontodaten für die Auszahlung der Fördergelder und eine Angabe zum Vorsteuerabzug erforderlich.

Wichtig: Es werden nur Maßnahmen gefördert, mit denen noch nicht begonnen wurde und wenn die Fläche vor dem 1. Januar 1996 versiegelt und an die Mischkanalisation angeschlossen worden ist.

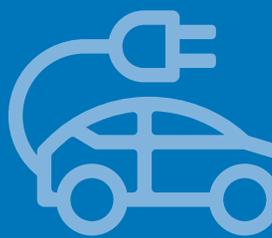
www.klima-werk.de/gruendachfoerderung



Hübsche Pflanzen statt triste Dachpappe: Es blüht auf dem Betriebshof Bochum.



Weitere Beispiele gewerblicher Gründach-Flächen, die mit Mitteln aus den verschiedenen Programmen des Landes NRW gefördert wurden.



ENERGIE LÖSUNGEN

Alle reden drüber.
Wir machen's einfach.

Zum Beispiel mit unserem vielfältigen Beratungs- und Dienstleistungsangebot.

Mehr Informationen unter: 02366 307-666
www.hertener-stadtwerke.de/energieloesungen



Die Fläche mit ihren beeindruckenden Bestandsgebäuden hat ein großes Potenzial.

NEUES VON DER „KLIMA-ZECHE“

Das interkommunale Projekt zwischen Herten und Gelsenkirchen hat einen inoffiziellen, aber passenden Namen bekommen. Die Neue Zeche Westerholt gilt als „Klima-Zeche“. Kürzlich fand eine Bürgeranhörung im ehemaligen Hochregallager statt.

Bei der Neuen Zeche Westerholt geht es voran. Nach Impulswerkstätten im März und April sowie einem Anwohnertreffen im Juni fand Mitte September eine Veranstaltung zur Beteiligung der Bevölkerung am Bauleitplanverfahren statt. Vorgestellt und diskutiert wurden unter anderem der Bebauungsplan Nr. 185 sowie die 28. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Herten als planungsrechtliche Grundlage für die Entwicklung des 39 Hektar großen Geländes. Während der folgenden öffentlichen Auslegung können Bürgerinnen und Bürger zu den Bauleitplänen Stellung nehmen (auch online unter www.herten.de/service/wohnen-bauen/bauleitplanung).

Leitbild auf den Punkt gebracht

Neben diesem offiziellen Fahrplan ist zu beobachten, dass das geplante neue Quartier zwischen Gelsenkirchen und Herten auch zu kreativen Wortschöpfungen führen. So sprechen inzwischen nicht wenige Men-

schen in der Region von der „Klima-Zeche“, wenn sie Westerholt meinen. Natürlich ist der Begriff auch schon Bernd Lohse zu Ohren gekommen. „Ich finde ihn sehr passend“, sagt der Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Neue Zeche Westerholt mbH. „Ich finde es toll, dass wir diesen Namen nicht vergeben haben, sondern diese Bezeichnung von außen kommt. Er bringt vieles aus unserem Leitbild auf den Punkt.“

Das erklärte Ziel der Neuen Zeche Westerholt ist es, innovative Strategien für Wirtschaft, Energie und Wohnen im Sinne der Nachhaltigkeit zu etablieren. Was bedeutet das konkret? „Ein Beispiel ist die Überführung von den stadtbildprägenden Bestandsgebäuden der ehemaligen Schachanlage in die Nachfolgenutzung für den ressourcenschonenden Umgang“, erklärt Bernd Lohse und ergänzt das Stichwort „verbaute Energie“, die in diesen Gebäuden steckt. Hinzu kommen Projektbausteine wie Solar-Nutzungen, Dachbegrünung sowie Kälte- und Wärmenetze.



Schon heute eine tolle Location:
Mehrere tausend Besucher feierten am 24. Juni die „Extraschicht“ auf dem Areal.



„Schwammstadt“ gleich Wasserspeicher

Ein Großteil der Niederschlagsmenge auf der Erschließungsfläche soll in einer Kombination aus Mulden und Staukanälen zurückgehalten werden. „Schwammstadt“ sagen manche zu einem solchen Wasserspeicher. Eine Bike+Ride-Mobilstation sowie zahlreiche E-Ladesäulen sollen einen klimafreundlichen Pendelverkehr ermöglichen. Das Gleiche gilt für den Anschluss des Standorts an die Bahnlinie S9. Kurz: „Die Neue Zeche Westerholt wird zu einem CO₂-neutralen Stadtquartier und trägt wesentlich zum Klimaschutz aber auch zur Klimaanpassung bei“, so Bernd Lohse.

Profitieren soll nicht zuletzt auch die Wirtschaft vor Ort. Es sei anzunehmen, so der Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft, dass in etwa die Hälfte der gesamten Bauleistungen für die Bergbaufolgesanierung durch hiesige Unternehmen erbracht werden könnten. Voraussichtlich würden innerhalb von 15 Jahren etwa 1.500 Arbeitsplätze geschaffen. „Die Investitionen führen zudem zu einem starken direkten Impuls für das lokale Baugewerbe und die davon profitierenden Wertschöpfungsketten auch über Herten und Gelsenkirchen hinaus“, prognostiziert Bernd Lohse.



Bernd Lohse ist Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Neue Zeche Westerholt mbH, kurz EGNZW.

Weiterhin Veranstaltungen möglich

Der derzeit laufende Rückbau auf der Fläche soll in den nächsten Monaten abgeschlossen sein. Parallel finden sogenannte Grundertüchtigungs- und Notsicherungsmaßnahmen an den prägenden Bestandsgebäuden statt, um Vandalismus und Wassereintritte zu verhindern. Diese Arbeiten sollen nahtlos in die Aufbereitung und Neuerschließung der Fläche übergehen – voraussichtlich im Jahr 2025. „Außenflächen wie etwa der Kauenhof wurden ja bereits aufbereitet“, betont Bernd Lohse. „Veranstaltungen sind weiterhin als Zwischenutzung möglich.“

Daniel Boss

Gesellschaft:

Die Entwicklungsgesellschaft Neue Zeche Westerholt mbH (EGNZW) wird von den Kommunen Gelsenkirchen und Herten sowie von der RAG Montan Immobilien GmbH getragen. Sie kümmert sich unter anderem um die Entwicklung, Revitalisierung und Vermarktung der Flächen. Eine weitere Aufgabe ist die Unterstützung von Unternehmensansiedlungen und -neugründungen.

SHK-Meister
Michael Rowe

DIE RICHTIGEN ANREIZE GESETZT

SHK-Meister Michael Rowe über das Gebäudeenergiegesetz

Kaum ein politisches Thema hat in diesem Jahr so polarisiert wie die Wärmepumpen und das Gebäudeenergiegesetz. WDR 5 hat zur Verabschiedung des Gesetzes einen Experten aus Recklinghausen interviewt: Michael Rowe, SHK-Meister und Vorstandsmitglied im Fachverband Sanitär Heizung Klima NRW. Für WIRTSCHAFT IM BLICK teilt der bekannte Recklinghäuser Unternehmer seine Einschätzung.

Zu Beginn des Jahres hat das SHK-Handwerk einen unglaublichen Run auf Wärmepumpen erlebt – aber dann waren viele verunsichert. Wie hat sich die Nachfrage entwickelt?

Seit im Frühjahr herausgekommen ist, dass das Gebäudeenergiegesetz nicht sofort ver-

abschiedet werden kann, war das Interesse wie abgeschnitten. Ich kann stellvertretend für mein Gewerk berichten, dass die Nachfrage nach Wärmepumpen, aber auch die Beauftragung bereits vorliegender Angebote deutlich zurückgegangen ist.

Wie stark waren die Einbrüche für Ihr Gewerk?

Nicht ganz so schlimm, denn wir schieben ja einen großen Wust von Aufträgen vor uns her, die wir jetzt nach und nach abarbeiten, sicher bis in das nächste Jahr hinein. Die Situation hat auch etwas Gutes: Wir können die vorliegenden Aufträge jetzt wunderbar abarbeiten und uns über den Winter darauf vorbereiten, wie die Gesetzeslage konkret aussieht.

Das umstrittene Gebäudeenergiegesetz ist endlich verabschiedet. Gut so?

Grundsätzlich ja, denn die Unsicherheit, mit der sich Hausbesitzer und wir uns als SHK-Handwerk herumschlagen mussten, war unerträglich. Wir brauchen eine verlässliche Situation, auf die man aufbauen kann.

Wie beurteilen Sie die Ziele des Gesetzes?

Grundsätzlich ist es so, dass eine Heizungsanlage, die ein gewisses Alter hat, deutlich unwirtschaftlicher arbeitet als eine neue. Und ich bin überzeugt: Das Ziel, langfristig CO₂ einzusparen und somit die Umwelt zu entlasten, das müssen wir mit aller Kraft verfolgen. Auch wenn die konkreten Förderbedingungen angepasst werden, ist es doch wirklich wichtig, dass wir hier alle in die neuen Technologien investieren und somit nicht nur die Umwelt, sondern auch unseren Geldbeutel entlasten.

Eine Zeitlang schien es so, als sei die Wärmepumpe das Maß aller Dinge bei der Gebäudeheizung. Wie sehen Sie das?

Nein, diese Aussage ist sicherlich nicht richtig. Jeder Kunde ist individuell zu betrachten. Dabei sind die Umgebung des Hauses, das Alter, die Auslegung der Heizkörperflächen und auch die individuellen Bedürfnisse des Kunden einzubeziehen. Es gibt keine pauschalierten Aussagen, was das richtige Heizsystem ist. Deshalb stehen wir als Fachleute in der Pflicht, unseren Kunden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen – damit der Kunde seine Entscheidung so treffen kann, dass er ein gutes Gefühl dabei haben kann.

Hat die Debatte um das Gesetz eine andere Problemwahrnehmung dafür geweckt, wie wir Gebäude beheizen?

Auf alle Fälle. Als durch den Krieg in der Ukraine die Preise nach oben geschneit sind, haben sicher viele überlegt: Wie kann ich Energiekosten einsparen? Das Gebäudeenergiegesetz schafft die richtigen Anreize, in gute Energiesysteme zu investieren. Deshalb bin ich der Meinung: Der Grundgedanke des Gebäudeenergiegesetzes ist super – denn wir müssen etwas tun und wir sollten etwas tun. Ob die gesetzliche Ausarbeitung für alle glücklich sein wird, darüber kann man nie immer im Leben auch geteilter Meinung sein.

Wie hätten Sie das Gesetz denn lieber formuliert?

Nicht so kompliziert.



Die Stadtwerke Recklinghausen haben ihren Sitz in der Recklinghäuser Altstadt.

ENERGIEWENDE IN UNTERNEHMEN FÖRDERN

Wie die Stadtwerke Recklinghausen die Energiewende voranbringen.

Grün von Anfang an, nah an den Kundinnen und Kunden – so könnte man das Konzept der Stadtwerke Recklinghausen beschreiben, die 2020 als Joint-Venture von Stadt Recklinghausen und Gelsenwasser AG gegründet worden sind. Denn der lokale Versorger bietet Geschäftskunden und Privathaushalten ausschließlich Ökostrom aus erneuerbaren Quellen wie Wind- und Wasserkraft, außerdem sogenanntes Klimagas, bei dem der unvermeidbare CO₂-Ausstoß kompensiert und damit Klimaneutralität erreicht wird.

Wie alle Energieversorger hatte auch das junge Recklinghäuser Unternehmen mit den Turbulenzen zu kämpfen, die infolge des Ukraine-Kriegs auf den Energiemärkten aufgetreten sind. „Wir haben in der Krise auf Versorgungssicherheit gesetzt und für 2022 und 2023 im Voraus die Energiemengen beschafft. Dadurch konnten wir noch stärkere Preisschwankungen vermeiden“, erläutert Stadtwerke-Geschäftsführer Dirk Wessling. An der klimafreundlichen Ausrichtung des Unternehmens ändert das nichts. So gibt es neben dem allgemeinen Ökostrom-Tarif auch Öko-Heizstrom für Betreiber von Wärmepumpen oder Nachtspeicherheizungen, außerdem vergünstigten Öko-Ladestrom für alle, die Elektroautos am eigenen Privathaus oder Firmensitz betanken wollen.

„ Auch in schwierigen Zeiten auf dem Energiemarkt: Wir setzen konsequent auf Ökostrom und Versorgungssicherheit für unsere Kundinnen und Kunden. „

Dirk Wessling, Geschäftsführer
Stadtwerke Recklinghausen



Für energieintensive Unternehmen bieten die Stadtwerke Recklinghausen zwei Vertragsvarianten: ein Festpreismodell mit Preisgarantie bis zu drei Jahren für höchste Planungssicherheit, zum anderen ein Tranchenmodell, bei dem der Energiebedarf von Großverbrauchern in mehreren vorab festgelegten Tranchen beschafft wird, um das Preisrisiko zu streuen. Eins ist Dirk Wessling wichtig: „Als lokaler Versorger setzen wir auf persönliche Beratung, ob telefonisch, per Mail oder im Kundenbüro an der Münsterstraße in der Altstadt.“

Förderung der Erneuerbaren

Neben der reinen Energielieferung engagieren sich die Stadtwerke Recklinghausen auch für den Ausbau der Erneuerbaren Energien. Seit 2021 fördern sie gemeinsam mit der Stadt Recklinghausen den Photovoltaik-Ausbau in Privathaushalten: In gut zwei Jahren haben Bürgerinnen und Bürger in 215 geförderten PV-Anlagen eine Gesamtsumme von fünf Millionen Euro investiert, die Fördersumme betrug 90.000 Euro. Der Erfolg: Die installierte Photovoltaik-Leistung auf Privaddächern in Recklinghausen ist seit Februar 2021 um 73 Prozent gestiegen.

Ansprechpartner:

Herr Elmar Rave
Telefon: 02361 904 52 91
service@stadtwerke-recklinghausen.de
www.stadtwerke-recklinghausen.de

NACHHALTIGKEIT: PREMIERE IN DER FLEISCHBRANCHE

Die Herta GmbH wurde als erstes Unternehmen dieser Art ins Netzwerk „Klimaschutz-Unternehmen“ aufgenommen. Wie das gelang, erklärt Geschäftsführer Johannes Kölker.

Diese klimafreundlichen Maßnahmen hat Herta bisher umgesetzt:

- Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Produktionshalle. Die 4.800 Quadratmeter große Anlage produziert bis zu 1 Megawatt Strom. Das entspricht in etwa dem Jahresbedarf von 342 Haushalten.
- Der Strombezug wurde weitgehend auf Ökostrom umgestellt.

Fleisch- und Wursthersteller gelten in der öffentlichen Wahrnehmung nicht gerade als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit – doch nach Aussage von Johannes Kölker, Geschäftsführer der Herta GmbH, ist das ein pauschales Vorurteil. „Es geht vielmehr um den Willen als um die Branche“, sagt Kölker. Besonders in CO₂-intensiven Bereichen könnten Einsparungen getätigt werden. „Jede Produktion lässt sich nachhaltig und energieeffizient gestalten. Da macht die Veredelung von Fleischprodukten keine Ausnahme.“ Bei dem Traditionsunternehmen in Herten versuche man, die Produktion zu optimieren, wo immer es gehe. Die Einsparung von Energie ist dabei nur ein Aspekt. „Wir achten auch auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser und werden den Kunststoffanteil in unseren Verpackungen reduzieren“, sagt der Geschäftsführer. „Zudem setzen wir moderne, sparsame Verpackungsmaschinen ein.“ Sehr wichtig sei Herta auch der Umgang mit Lebensmitteln, „denn die Lebensmittelverschwendung hat einen besonders großen Einfluss auf den ökologischen Wert“. Darum spendet man im Bedarfsfall die Produkte an die Tafel oder gebe sie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Vorreiterrolle einnehmen

Hertas Engagement wurde im Frühjahr in besonderer Weise gewürdigt. Mit der Übergabe der offiziellen Aufnahmeurkunde durch Bundesumweltministerin Steffi Lemke gehört das Unternehmen nun dem Netzwerk „Klimaschutz-Unternehmen“ an. Dahinter steht eine Initiative des Bundesumweltministeriums, des Bundeswirtschaftsministeriums und der Deutschen Industrie- und Handelskammer. Neben dem Klimaschutz liegt der Fokus auf Energieeffizienz. „Wir sind sehr stolz über die Aufnahme ins Netzwerk“, freut sich Johannes Kölker. „Bisher konnten bundesweit nur insgesamt 61 Unternehmen das schwere Auswahlverfahren erfolgreich abschließen. Als erstes und bislang einziges Unternehmen aus der Fleisch- und Wurstbranche nehmen wir damit eine wichtige Vorreiterrolle ein und wollen ein Vorbild für andere Marktteilnehmer sein.“

Vordenken. Vorleben. Vorangehen.

Unter diesem Motto sind die Unternehmen mit innovativen und neuen Maßnahmen und Maßnahmen zu klimaschutzrelevanten Zielen. Das ist ein wichtiger Bestandteil der Klimaschutzstrategie.



Die Urkunde belegt es: Herta gehört offiziell zum Netzwerk Klimaschutz-Unternehmen. (v.l.n.r.) Prof. Dr. Jens Hesselbach, Beiratsvorsitzender des Klimaschutz-Unternehmen e.V., Bundesumweltministerin Steffi Lemke, Johannes Kölker, CEO bei Herta, Hanna Brenner, Brand Managerin bei Herta und Philipp Andree, Geschäftsführer des Klimaschutz-Unternehmen e.V.

Ehrliche Ist-Analyse

Wie hat Herta das geschafft? „Wir gehen das Thema Nachhaltigkeit schon seit geraumer Zeit ganzheitlich an“, so der Geschäftsführer. Alle relevanten Stellen im Unternehmen sind eingebunden – von der Geschäftsführung bis zu einer operativen „Task Force“, die sich mit den einzelnen klimaschutzrelevanten Themen beschäftigt. Kölker spricht von einem „effektiven Gerüst für einen produktiven Austausch und gezielte Maßnahmen“. Ein zweiter wichtiger Grundstein war eine „sehr ehrliche Ist-Analyse“: Ebenfalls bereits vor Jahren wurde damit begonnen, entsprechende Daten über das Unternehmen und die Wertschöpfungskette zu erheben. Ein aufwändiger Prozess, der sich jedoch gelohnt habe. „Durch unsere Energieeffizienzprojekte konnten wir seit 2015 bereits rund 7.000 Megawattstunden Strom einsparen. Beispielsweise durch unsere Wärmerückgewinnungsanlage, unsere Heißgasanstauung und unseren Frequenzumrichter.“ Kürzlich ging zudem die Photovoltaikanlage in Betrieb. Sie soll jedes Jahr zusätzlich rund 832 Megawattstunden Strom einsparen. Das entspricht dem Jahresverbrauch von rund 340 Haushalten.

Plastik reduzieren

Mit seiner Strategie hat das Unternehmen den Verband der Klimaschutz-Unternehmen überzeugt. Als weitere Bestätigung betrachtet man die positive Beurteilung des Nachhaltigkeitsbewerters EcoVadis. „Nun verfolgen wir die einzelnen Teilziele systematisch“, sagt Johannes Kölker. Beispiel Plastikreduzierung: „Bei der Produktverpackung unserer 250-Gramm-Fleischwurst hat das bereits gut funktioniert. Im Vergleich zur vorherigen Verpackung kommen wir nun mit 80 Prozent weniger Kunststoff aus.“ Das Wichtigste aus Sicht der Geschäftsführung ist aber, „dass wir uns weiter beobachten und analysieren und an unseren Stärken und Schwächen arbeiten“. Geplant ist, sich dazu zusätzlich externe Unterstützung zu holen. „Für eine noch grünere Zukunft.“

Daniel Boss

- Auf dem Werksgelände wurde eine hochmoderne Wärmerückgewinnungsanlage installiert. In allen Produktionsbereichen wird nun die Abwärme wieder in Energie umgewandelt. Dadurch können jährlich rund 1,7 Millionen Kilowattstunden Erdgas eingespart werden. Das entspricht dem jährlichen Wärmebedarf von 162 Haushalten.
- Darüber hinaus arbeitet Herta seit 2015 intensiv daran, in allen Bereichen ressourcenschonend zu arbeiten. So konnte nicht nur der Wasser- und Energieverbrauch reduziert werden, sondern auch der Einsatz von Folien und Papier.



NEUER LADEPARK IST BESCHLOSSENE SACHE

Die EnBW errichtet an der Schmalkalder Straße insgesamt 48 Ladeplätze.

Die Stadt Recklinghausen hat einen weiteren großen Schritt zum Ausbau der E-Lade-Infrastruktur getan. Für einen geplanten Lade-Park an der Schmalkalder Straße wurde ein Investor gefunden: Der Rat stimmte im September für den Zuschlag an die EnBW, Betreiberin des größten Schnellladenetzes in Deutschland und Österreich und von mehr als 300.000 Ladeplätzen europaweit. Für den Standort in Recklinghausen sind insgesamt 48 Ladeplätze vorgesehen. Dabei werden im ersten Bauabschnitt 24 Plätze mit sogenannten Doppeldachmodulen errichtet. Im zweiten Bauabschnitt folgen dann 24 „Kopfladeplätze“ ohne Bedachung. Zusätzlich sind optional vier Ladeplätze geplant, die für Elektro-Lkw bereitstehen sollen.

Mit einer Leistung von 300 kW wird an der Schmalkalder Straße Schnellladen möglich sein. Die Gesamtleistung der Anlage beträgt fünf Megawatt. Zwei Umspannstationen sollen die elektrische Energie aus dem Mittelspannungsnetz in die Niederspannungsnetze transformieren. Alle Ladeplätze werden mit 100 Prozent Ökostrom versorgt. Die Stromgewinnung erfolgt zum größten Teil aus der auf dem Dach installierten PV-Anlage. Zudem kommt ein dynamisches Lastenmanagement zum Einsatz. Damit kann jede Ladesäule die Leistungsaufnahme so intelligent anpassen, dass der Stromkreislauf stabil bleibt und die angeschlossenen Fahrzeuge so schnell und sinnvoll wie möglich aufgeladen werden.

Für die Wartezeit beim Laden wird es eine Aufenthaltsfläche mit Sitzgelegenheiten, Kinderspielplatz und WC-Anlagen geben. Auch ein „Food & Drink“-Bereich ist vorgesehen. Eine freie WLAN-Nutzung soll das Angebot abrunden. Der Bau des Ladeparks soll im kommenden Jahr starten. **Daniel Boss**



E-MOBILITÄT FÜR GEWERBE: NACHHALTIG PROFITIEREN

Auch nach Auslaufen der Innovationsprämie für gewerblich genutzte E-Pkw profitieren Unternehmen von nachhaltiger Mobilität. Wir haben bei Autohäusern der Region nachgefragt.



Dennis Wellner, Geschäftsführer Vertrieb
MOHAG Motorwagen-Handelsgesellschaft mbH

„Unsere Hersteller Ford, Volvo und Kia wollen bis 2030 den Großteil ihrer Modellpalette auf elektrische Antriebe umstellen. Bei Ford erwarten uns spannende Fahrzeuge, besonders im Nutzfahrzeugbereich. Ab 2024 können wir drei vollelektrische Transporter anbieten. Vom kleinen E-Transit Courier, über den mittleren E-Transit Custom bis hin zum großen E-Transit sind dann alle gängigen Fahrzeuggrößen im Portfolio vertreten. Volvo hat entschieden, die Produktion von Diesel-Motoren im nächsten Jahr einzustellen. Ein klares Statement für eine elektrische Mobilität und den Klimaschutz. Für gewerbliche Kunden gibt es weiterhin gute Kaufanreize für E-Fahrzeuge: zum Beispiel das Programm Sozial & Mobil oder auch die KsNI-Förderung Klimaschonende Nutzfahrzeuge und Infrastruktur für E-Nutzfahrzeuge wie den Ford E-Transit.“

„Der Weg unserer Hersteller ist klar – ob bei Pkw und Transportern von Mercedes-Benz oder bei Daimler Trucks: Die Zukunft ist elektrisch und zwar auch im Nutzfahrzeugbereich! Das ist dem Klimaschutz geschuldet – aber auch rein wirtschaftlich betrachtet rechnen sich die Fahrzeuge mit Elektroantrieb immer mehr. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass sich die Gesamtkosten eines Elektrofahrzeuges den Verbrennern annähern. Der neue EQT ist zum Beispiel als Familienfahrzeug finanziell hochattraktiv. Beim eSprinter und eVito gibt es dank der weiter bestehenden NRW-Förderung für elektrische Nutzfahrzeuge einen Zuschuss von bis zu 8.000 € – und das wirkt sich natürlich beim Kauf, beim Leasing oder bei der Langzeitmiete kostendämpfend aus. So wird Klimaschutz finanzierbar.“



Tobias Ziesmer, Geschäftsleiter
der LUEG AG & Co. KG



Julia Vogelsang, Geschäftsführerin
Vogelsang Automobile GmbH & Co. KG

„Elektromobilität ist bei unseren Marken BMW und Mini weiter stark im Kommen – durch eine Vielfalt von E-Modellen, aber auch aufgrund der nach wie vor attraktiven Rahmenbedingungen. Die Innovationsprämie für gewerblich genutzte Pkw ist zwar Ende August weggefallen – aber: Der Steuervorteil für elektrische Firmenwagen ist nach wie vor ein starkes Argument, gerade wenn es darum geht, Beschäftigte mit einem attraktiven Dienstwagen auszustatten. Denn bei vollelektrischen Fahrzeugen bis zu einem Bruttolistenpreis von 60.000 € muss ein Elektroauto monatlich nur mit 0,25 Prozent des Bruttolistenpreises als geldwerter Vorteil besteuert werden. Zum Vergleich: Bei Verbrennern wird das Vierfache angesetzt. Unternehmen können ihren Beschäftigten so ein Incentive bieten und gleichzeitig etwas für den Klimaschutz tun.“

„Unsere Hersteller Opel und Peugeot setzen auf Elektromobilität und werden bis 2028 alle Modellreihen auf elektrische Antriebe umstellen. Opel hat auch einen Wasserstoff Vivaro im Angebot, arbeitet aber aktuell besonders daran, erschwingliche E-Fahrzeuge im Einstiegssegment auf den Markt zu bringen, die ökonomisch und ökologisch vernünftig ausgelegt sind. Es geht nicht nur darum, die Reichweite und damit die Batteriekapazität zu maximieren, weil dies die Fahrzeugkosten erheblich verteuert. Viele gewerblich genutzte Pkw werden nur in einem überschaubaren Radius von 50 bis 150 Kilometern pro Tag eingesetzt. Dafür eignen sich alle unsere E-Modelle perfekt. Bei kompakten Fahrzeugen wie dem Opel Corsa liegt der Elektroanteil schon bei 25 Prozent, beim Opel Mokka sogar bei über 40 Prozent der Zulassungen. Hier passen Kosten und Klimaschutz gut zusammen.“



Torsten Schaar und Michael Leymann,
Geschäftsführer Bieling Automobil GmbH

RESTAURANTS UND TRENDS IM FOKUS

Die Gastronomiebranche ist stets im Wandel. Neue kulinarische Trends und innovative Konzepte machen die Gastronomie zu einem aufregenden und sich ständig weiterentwickelnden Sektor. In unserem Special werfen wir einen Blick auf neue Restaurants und Entwicklungen in der Welt des Essens und Trinkens.

GESCHMACK AUS 1001 NACHT

Die Genusswelt des Restaurants Maroush vereint Orient und Okzident harmonisch: Inspiriert von dem legendären Restaurant „Maroush“ im Beirut der sechziger Jahre, bietet dieses Szene-Restaurant den perfekten Rahmen für romantische Candle-Light-Dinner, Familienfeiern und Treffen mit Freunden. Die Familie Omirate, ursprünglich aus dem Libanon, präsentiert hier traditionelle libanesischen Spezialitäten sowie Gerichte, die auch den europäischen Gaumen verwöhnen. Dazu gibt es erlesene Tropfen aus dem umfangreichen Weinkeller, darunter auch libanesischen Weine. Für neugierige Feinschmecker bieten die Speisen und Weine eine aufregende Möglichkeit, neue Aromen zu entdecken.

Große Geldstraße 15, Recklinghausen;
www.restaurant-maroush.de; 0170 4898813



SPEZIALITÄTEN DER ITALIENISCHEN KÜCHE

Viele kennen die Immobilie an der Hammer Straße/ Castroper Straße noch als „Hotel Wüller“. Nach rund 10 Jahren Leerstand hat Gastronom Sami Shala hier ein Restaurant geschaffen, das in gemütlicher Atmosphäre Platz für bis zu 140 Personen in zwei verschiedenen Räumlichkeiten bietet, in denen die Gäste speisen und feiern können. Pizzeria Restaurant „Bei Sami“ lautet der Name des Restaurants, in dem neben italienischen Spezialitäten wie Pizza und Pasta auch Gerichte wie Schnitzel und Gerichte der gut bürgerlichen Küche auf der Speisekarte stehen.

Hammer Str. 1, Recklinghausen;
pizzeriaboulevard.jimdofree.com; 02361 - 10 62580

STYLING UND BERATUNG

Star-Friseur Almir Bajrami feiert Neueröffnung in Herten! „Bajrami Styling & Coffeebar“ vereint Styling-Behandlungen mit Café und Mahlzeiten in einem modernen Ambiente. In der Antoniusstraße 17 erwartet die Gäste eine einzigartige Atmosphäre. Almir Bajrami, bekannt für internationale Styling-Arbeiten, möchte seinen Kunden ein besonderes Erlebnis bieten und Beauty mit kulinarischem Genuss verbinden. Seit dem 1. September bietet der Salon auch hauseigenes Catering für Feierlichkeiten und Events mit bis zu 80 Personen an. Ein einzigartiges Konzept, das viele begeistert.

Antoniusstraße 13, Herten;
www.bajramifriseure.de; 0157 53516656





MODERNE UND TRADITION

Im Schloss Westerholt verbinden sich Tradition und Moderne perfekt. Das Hotel ist ideal für Familienfeiern, Events, Tagungen und Weihnachtsfeiern. Besonders einzigartig ist die Gastronomie im Pferdestall, die Feiern ein besonderes Flair verleiht. Ansprechpartner sind Sonia Fojtzik und Niklas Hammann, die das Schloss im Juli 2023 übernommen haben. Sonia Fojtzik bringt langjährige Erfahrung im Hotel- und Gastronomiebereich mit. Niklas Hammann steht nach einem Studium des International Business für die administrativen Aufgaben an Fojtziks Seite.

Schlossstrasse 1, Herten-Westerholt;
www.schlosshotelwesterholt.de/gastronomie

GENUSSVOLLE ENTDECKUNGEN

Die Weinhandlung fein|herb & konsorten bietet eine exklusive Auswahl an Weinen, Spirituosen und Feinkost. Jeden ersten Donnerstag im Monat gibt es ein Tasting zu wechselnden Themen aus der Welt des Weins und der Spirituosen. Gäste genießen dann einen unterhaltsamen Abend in entspannter Atmosphäre. Die Tastingtermine bis Ende 2024 sind auf der Homepage verfügbar und buchbar. Dort erfährt man auch mehr über das Feinherb-Speed Tasting, das jeden Samstag von 13-14 Uhr stattfindet, sowie über den monatlichen „Weinstammtisch“ ab Januar 2024.

Herner Str. 67, Herten;
www.feinherb.uk; 02366-4078897



KULINARISCHE VIELFALT

Mitten in der Altstadt von Recklinghausen liegt das YAM Cafe & Deli. Hier können Gäste eine vielfältige Auswahl an Frühstück und Delikatessen genießen. Das Angebot reicht von erlesenen Kaffeespezialitäten über moderne Superfood-Lattes und Frappés bis hin zu frischen Waffeln und Kuchen. YAM setzt sich aktiv für pflanzliche Ernährung ein und erhebt keinen Aufpreis für milchfreie Alternativen wie Kokos oder Hafer. Neben dem breiten kulinarischen Angebot bietet YAM auch Catering-Services an.

Große Geldstraße 14, Recklinghausen;
www.yam.coffee; hello@yam.coffee





SYMBIOSE AUS SZENE-BAR UND KLASSISCHER KNEIPE

Schicke neue Szene-Bar mit dem Charme einer alten Kneipe: Im Baroni trifft sich ein junges und junggebliebenes Publikum, um das pulsierende Nachtleben zu genießen. Die Bar erweckt die ehemaligen Räume des stadtbekanntes „Warsteiner Treff“ zum Leben. Modernes Licht- und Sound-Design trifft auf anthrazit gestrichene Wände, die parallel zum alten schwarzen Holzresen verlaufen. Die Getränkekarte bietet eine Auswahl an Klassikern für jedermann, drei Biere vom Fass und erprobte Weine. Dazu gibt es ein paar handverlesene Drinks für späte Stunden. Die Öffnungszeiten sind gezielt auf die Abendstunden ausgerichtet und aktuell an drei Tagen in der Woche, von Donnerstag bis Samstag jeweils ab 18 Uhr.

Holzmarkt 1, Recklinghausen

LIBANESISCHE KÖSTLICHKEITEN

Das Mahas ist ein gemütliches Restaurant unweit der Altstadt von Recklinghausen. Es bietet neben den traditionellen Mesa-Speisen eine besondere Auswahl libanesischer Spezialitäten an. Die Köchinnen im Mahas kennen die Zubereitung dieser Speisen von Haus aus, da sie alle, genauso wie die Inhaberin, Maha Potthoff, ursprünglich aus dem Libanon beziehungsweise aus den Nachbarländern stammen. Hierbei stehen frische und gesunde Zutaten für alle Gerichte immer an erster Stelle.

**Halterner Str. 15, Recklinghausen;
www.mahas.online; 02361-4867711**



GASTFREUNDSCHAFT UND GENUSS

Wenn es ums Essen geht, lautet das Credo des Restaurants Herzlich: „Lecker ist mehr als nur ein Wort“. Das Herzlich lässt traditionelle Kochkunst mit saisonalen Leckereien und handwerklich hergestellten Gerichten wieder aufleben. Frische Zutaten von regionalen Erzeugern und Kräuter aus der Umgebung unterstreichen den Bezug zur Natur. Nachhaltigkeit wird hier groß geschrieben: Das Herzlich setzt auf einen bewussten Umgang mit Ressourcen und arbeitet mit Lieferanten aus der Region, die nachhaltige Praktiken verfolgen. Für besondere Ereignisse wie Geburtstag, Hochzeit oder Taufe oder der gemütliche Abend mit Freunden – im Herzlich wird es zu einem unvergesslichen Erlebnis.

**An der Mollbecke 2, Recklinghausen;
www.herzlich-restaurant.de**



Würde gerne länger bzw. öfter öffnen, doch Sascha Saric findet nicht die passenden Mitarbeiter.



Herr Saric, wie schwierig ist es derzeit, Arbeitskräfte zu finden?

Qualifizierte Mitarbeiter zu finden ist derzeit so gut wie ausgeschlossen. Das wirkt sich auch auf unsere Öffnungszeiten aus. Von der Nachfrage her könnten wir auch sieben Tage in der Woche öffnen, das schaffe ich mit meinem Stammpersonal nicht. Ich könnte sicher zwei bis drei zusätzliche Mitarbeiter einstellen. Aber die Menschen sind gemütlich geworden. Abends arbeiten oder am Wochenende möchten viele nicht mehr.

Wie gehen Sie mit der Situation um? Wie gewinnen Sie Mitarbeiter?

Überwiegend im Bekanntenkreis, auch auf Instagram und Facebook. Über die Agentur für Arbeit kommt leider nichts, außer unnötiger Papiermüll. Dabei sind die Ansprüche schon gesunken: Ich bin schon froh, wenn potenzielle Kandidaten die Adresse finden und/oder überhaupt erscheinen. Voraussetzung ist mindestens Interesse am Beruf und die Bereitschaft, sich mit unseren Produkten auseinanderzusetzen. Dann ist eine Einstellung schon fast sicher. Leider sind die Gehaltsvorstellungen zum Teil utopisch. Ich bezahle schon durchweg über Tarif, aber 20 Euro netto ohne gastronomische Vorerfahrung sind deutlich überzogen. Ein Highlight war ein Koch, der erst zwei Jahre zuvor ausgelernt hatte und in Teilzeit ein Gehalt von 5.000 Euro brutto verlangte.

Welche Rolle spielen steigende Kosten und die drohende Rückkehr der 19-prozentigen Mehrwertsteuer auf indoor verzehrte Speisen?

Das wird man sehen. Steigende Kosten müssen wir natürlich berücksichtigen. Es betrifft jeden, auch unsere Lieferanten. Gegebenenfalls müssen wir neu mit ihnen verhandeln und einen Teil der Kosten womöglich auch an die Kunden weitergeben, respektive das Angebot realistisch anpassen. Ich glaube aber: Qualität setzt sich immer durch, auch wenn sie etwas mehr kostet. Die Gäste gehen immer noch gerne gut essen, aber statt dreimal vielleicht nur noch einmal in der Woche.

Vielen Dank!

Gespräch: Jörn-Jakob Surkemper
www.goldstueck-recklinghausen.de

MITARBEITER FINDEN? FAST UNMÖGLICH!

Der Fach- und Arbeitskräftemangel trifft die Corona- und inflationsgebeutelte Gastronomie besonders. Nun droht auch noch die Rückkehr zur 19-prozentigen Mehrwertsteuer auf Speisen. Wir haben darüber mit Sascha Saric gesprochen, der über 25 Jahre in der internationalen Hotellerie tätig war und seit neun Jahren Chef des „Goldstücks“ in Recklinghausen ist.



Festakt zum Jubiläum: v.l. Bürgermeister Christoph Tesche, 1. Staatssekretär im MAGS NRW Matthias Heidmeier, Landrad Bodo Klimpel, BZ-Geschäftsführerin Gabriele Bültmann, BZ-Vorstand Stefan Lenk und stellv. BZ-Vorstand Ralf Honsel

FÜR BILDUNG UND SOZIALE VERANTWORTUNG

50 Jahre nach der Gründung steht das Bildungszentrum des Handels bestens da – als verlässlicher und flexibler Träger für Qualifizierung und Weiterbildung, der in der Region hochgeschätzt und enorm gewachsen ist: So ist das BZ im Jubiläumsjahr die größte Bildungseinrichtung des Handels in ganz Deutschland - mit 215 Festangestellten sowie 100 Honorarkräften und 15 Schulungsstätten in Recklinghausen, Marl, Datteln und Bochum.

Die Anfänge waren bescheiden: 1973 gründeten Kaufleute des Einzelhandelsverbandes das Bildungszentrum als eingetragenen Verein, um seine Bildungsaktivitäten zu bündeln. Gestartet wurde mit einer Etage auf dem Neubau der Kreishandwerkerschaft an der Dortmunder Straße, wo im Oktober 1974 der Lehrbetrieb auf 630 qm Fläche aufgenommen werden konnte. Schon im ersten Jahr wurden 750 junge Kaufleute in 41 Kursen durch Ehrenamtliche und Honorarkräfte fortgebildet, Ende des Jahrzehnts waren es rund 2.000 Teilnehmende pro Jahr.

Standen bis dahin vor allem klassische Themen des Einzelhandels im Programm, so weitete sich Anfang der 80er Jahre das Tätigkeitsfeld aus: In der Wirtschaftskrise hatte die Jugendarbeitslosigkeit bedenklich zugenommen. Das BZ griff das Problem auf und schuf erste überbetriebliche Ausbildungsplätze für den Handel. Zugleich wurden Hunderte Jugendliche ohne Lehrvertrag in berufsvorbereitenden Maßnahmen auf eine Ausbildung vorbereitet. So öffnete sich aus sozialpolitischer Verantwortung in den achtziger Jahren jenes Aufgabenfeld, das die Tätigkeit des Bildungszentrums bis

heute charakterisiert: Menschen in Arbeit zu bringen, die aus unterschiedlichen Gründen ohne Unterstützung nur schwer auf dem Arbeitsmarkt eine Beschäftigung finden.

Kooperative und integrative Ausbildung

Gefördert durch die öffentliche Hand, startete das BZ in den 90er Jahren mit außerbetrieblichen Ausbildungen für Menschen mit Behinderungen – kooperativ mit den Betrieben vor Ort oder integrativ im Schulterschluss mit der Kreishandwerkerschaft in den Werkstätten der Innungen und in den eigenen, wie der Gärtnerei an der Mollbeck oder der Lehrküche im Haupthaus. Heute längst ein Erfolgsmodell: „Inzwischen sind die Vermittlungsquoten mit über 50 Prozent direkt nach der Prüfung enorm hoch“, freut sich Gabriele Bültmann, die das BZ seit 2002 als Geschäftsführerin leitet. Aktuell sind 180 junge Menschen in der integrativen, weitere 180 in der kooperativen Ausbildung.

Berufsvorbereitung und -orientierung

Zweiter großer Schwerpunkt ist die Berufsvorbereitung: An den BZ-Standorten in Marl und Recklinghausen werden rund 350 junge Menschen qualifiziert, die Probleme beim Eintritt ins Berufsleben haben – sei es durch Lernbeeinträchtigung, Schulabbruch oder Orientierungslosigkeit. Diese führt das Bildungszentrum mit sozialpädagogischer Betreuung und Praktika in Betrieben bis zu zwölf Monate an die Arbeitswelt heran. In der Berufsorientierung setzt die Arbeit des BZ noch früher an: Im Verbund mit anderen Trägern werden jährlich über 5.000 Potenzialanalysen mit Schülerinnen und Schülern der Mittelstufen durchgeführt, um den Jugendlichen erste Hinweise zu geben, wo ihre persönlichen Stärken liegen und in welchen Berufsfeldern sie



diese nutzen könnten. Brücken zur Arbeitswelt schlägt außerdem die Berufsfelderprobung mit dreitägigen Praktika.

Teilzeitausbildung

Immer wichtiger wird ein Bereich, mit dem das BZ vor gut 20 Jahren erste Erfahrungen sammelte: die Teilzeitausbildung, meist von jungen Frauen, die sehr früh Kinder bekommen haben und aufgrund ihrer Erziehungsaufgaben keine volle Stelle antreten können. „Unternehmen, die sich auf diese Zielgruppe einlassen, machen gute Erfahrungen, denn die Frauen sind stresserprobt und gewohnt, Verantwortung zu übernehmen – viele starten hinterher richtig durch“, erklärt Gabriele Bültmann.

Sprache und Integration

Stark gewachsen sind die Aufgaben in der Integrationsarbeit. Seit den 80er Jahren bietet das BZ Sprachkurse an, zunächst vor allem für Spätaussiedler aus Kasachstan, Polen oder Russland. Neben Deutsch als Zweitsprache auf verschiedenen Niveaustufen, vermittelt das BZ seit 2009 auch berufsbezogene Deutschkenntnisse. Ein Bereich, der seit der ersten Fluchtwelle 2015/16 sehr groß geworden ist und stetig wächst. 2022 nahmen 1.700 Menschen an den Sprachkursen im BZ teil.

Flexibel, individuell, verantwortlich

„Wir haben uns den Bedürfnissen immer wieder angepasst“, resümiert Gabriele Bültmann. Aus sozialer Verantwortung, aber immer auch dem Gründungsauftrag folgend, Fachkräfte für die Wirtschaft zu qualifizieren. „In Zukunft werden wir allerdings immer stärker individuell schauen müssen, wie diese Weiterbildung gelingt, da Menschen heute mit sehr unterschiedlichen Problemlagen zu uns kommen.“

Stefan Prott



Die Herausforderungen von morgen

Drei Fragen an Gabriele Bültmann, Geschäftsführerin der bz Bildungszentrum des Handels gGmbH Recklinghausen.

Worin sehen sie die wichtigsten Aufgaben der Zukunft?

Das Thema Integration wird eine riesige Aufgabe der Zukunft bleiben. Hier sehe ich uns gefordert, nicht nur durch Sprachkurse, sondern auch bei der Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt – und so auch in unsere Gesellschaft mitzuwirken.

Wie könnte die Arbeit der Bildungsträger erleichtert werden?

Ich würde mir sehr wünschen, dass die politisch Verantwortlichen eine verlässliche Struktur der Weiterbildung schaffen, um die Arbeit von Bildungsträgern abzusichern. Dieses Auf und Ab, das alle Bildungsträger kennen, ist nicht nachhaltig. Projekte, mit denen sehr gute Erfolge erzielt werden, müssen durchgehalten werden.

Was wünschen Sie sich von den Unternehmen?

Ich appelliere an Unternehmen, Chancen für Menschen zu eröffnen. Davon profitieren auch die Unternehmen – denn bei Gruppen wie Alleinerziehenden, Migranten oder Menschen mit Handicap ist meist eine große Dankbarkeit und Loyalität vorhanden. Diese Menschen bleiben im Unternehmen und tragen so entscheidend zur Bewältigung des Fachkräftemangels bei.

www.bzdhd.de



Prosono-Audio-Design-Technik-GmbH

Der Concept Store bietet für alle Liebhaber:innen des guten Sounds hochwertige Produkte aus dem Bereich Audio.

Wir unterstützen Sie auch bei der Optimierung Ihres Hörraumes für Ihr perfektes Klangerlebnis!



Unser Angebot:



- Lautsprechersysteme • Plattenspieler
- Designmöbel • Kabel & Verteiler

Kommen Sie vorbei und genießen Sie unsere Produkte live im Store ‚Das Prosono-Team‘ freut sich auf Ihren Besuch!

Kontaktdaten:

Prosono Audio + Design Concept Store
Holzmarkt 6, 45657 Recklinghausen
Tel. 02361 / 938 77 66

„ICH HABE DA NOCH EINEN“

Azubis im Doppelpack: Wie die Zwillinge zu Tillmann kamen



Die Zwillinge Altay und Altan Korkut haben gemeinsam ihre Ausbildung bei der Tillmann & Co. Tiefbaugesellschaft mbH angefangen – und sind glücklich, hier gemeinsam eine Lehrstelle gefunden zu haben.

Ausbildung hat bei uns einen sehr hohen Stellenwert“, sagt Karsten Sieger (48), Geschäftsführer der Tillmann & Co. Tiefbaugesellschaft mbH in Recklinghausen. „Wir arbeiten hier und wir leben hier. Und möchten deshalb auch jungen Menschen aus der Umgebung zu einem guten Berufsstart verhelfen. Wir als Familienunternehmen fühlen uns der Region verpflichtet.“

Um Auszubildende zu gewinnen, muss man heute aktiv sein, weiß Sieger. Auch wenn der Tiefbau attraktiver wird: „Die Vergütung ist gut. Man arbeitet als Team, man stellt was her, das man anschließend auch sehen und auf das man eigentlich auch stolz sein kann.“ Trotzdem: Um Nachwuchskräfte zu finden, muss man mehr tun als nur Anzeigen schalten. „Wir müssen unsere Türen öffnen und auf die jungen Leute zugehen“, sagt Sieger. Deshalb stellen sich die Mittelständler auch beim „Tag der Ausbildung“, in der „Woche der Ausbildung“ oder auf Ausbildungsmessen vor. „Und wir werden unsere gesamte Online-Präsenz und die Social-Media-Kanäle komplett überarbeiten, um noch sichtbarer für junge Menschen zu werden. „Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber und wollen das auch zeigen.“

Oft hilft auch Mundpropaganda der zufriedenen Belegschaft bei der Azubi-Suche – und manchmal sogar eine Mutter. Altay Korkut (18) hatte sich bei Tillmann Tiefbau für eine Kanalbauer-Lehre beworben. Sieger erzählt: „Als er sich bei mir vorgestellt hatte, holte ich die draußen wartende Mutter mit ins Zimmer, um auch ihr die gute Nachricht mitzuteilen: Wir nehmen Ihren Sohn.“ Makbule Korkut strahlte. Und sagte: „Ich habe noch einen von der Sorte.“ Sie durfte Altan schnell von zu Hause holen – und Sieger sah doppelt:

eineiige Zwillinge, kaum zu unterscheiden. „Den nehmen wir auch“, entschied der Geschäftsführer, selbst Vater von zweimal Zwillingen. Und die Mutter von Altan und Altay war überglücklich: „Wir haben so lange gesucht. Und jetzt haben beide auf einen Schlag eine Lehrstelle.“

Zur Zeit hat Tillmann Tiefbau zwölf Auszubildende, darunter Kanal- und Straßenbauer sowie zwei, die zur Ausbildung ein berufsbegleitendes Studium zum Bauingenieur aufgenommen haben. Bei der zur Gruppe gehörenden Planungsgesellschaft Tillmann Ingenieure GmbH sind es zwei. Gemeinsam mit der ebenfalls dazu gehörenden STRATEC-GmbH (Fahrbahnsanierung) hat die Gruppe 150 Mitarbeiter. Karsten Sieger: „Wir bilden seit über 50 Jahren junge Menschen aus und haben bei bestandener Abschlussprüfung eine Übernahmequote von nahezu 100 %.“

Die Idee, einen „Tag der Ausbildung“ zu veranstalten, wurde 2020 von Karsten Sieger an die Wirtschaftsförderung der Stadt Recklinghausen herangetragen. „Ich kannte ein ähnliches Angebot aus dem Kreis Borken. Der Ausbildungstag ist eine geeignete Plattform, uns mit unseren Angeboten vorzustellen.“ In Recklinghausen gab es ihn inzwischen schon zum vierten Mal. Ganz frei und ungezwungen können dabei die Interessierten die Unternehmen besuchen und sich ein Bild vom zukünftigen Arbeitsplatz machen, dabei Maschinen oder Werkstätten ansehen, mit Auszubildenden sprechen oder einfach mit den Unternehmen ins Gespräch kommen. Für ein Praktikum oder eine Ausbildung.

Karlheinz Stannies

www.tillmann-bau.de

Tag der Ausbildung in Herten

Große Resonanz auf beiden Seiten: Über 80 Jugendliche haben sich angemeldet, um 50 Unternehmen live vor Ort kennenzulernen.



Was soll ich nur werden? Diese Frage stellen sich Jugendliche seit Generationen. Es gibt über 300 verschiedene Ausbildungsberufe – nur wenige sind bekannt. Und welche Unternehmen, Betriebe und Institutionen in der Region ausbilden, weiß auch nicht jede/r. Deswegen hat die Wirtschaftsförderung Herten am 25. Oktober einen Tag der Ausbildung veranstaltet: Über 50 Unternehmen in Herten haben ihre Türen geöffnet. In der Zeit von 12 bis 17 Uhr können Schülerinnen und Schüler 76 verschiedene Ausbildungsberufe in Werkstätten, Büros und Laboren ausprobieren. Nach der erfolgreichen Pilotveranstaltung im letzten Jahr sind die Anmeldezahlen in diesem Jahr weiter gestiegen. Mehr als 80 Jugendliche haben sich für einen Unternehmensbesuch angemeldet. Anmeldungen gab es von allen weiterführenden Schulen im Hertener Stadtgebiet – von der Förderschule bis zum Gymnasium. Die größte Beteiligung kam von der Rosa-Parks-Gesamtschule.

„Als Wirtschaftsförderung sehen wir es als unsere Aufgabe an, Unternehmen bei der Suche nach Fachkräften zu unterstützen“, sagt Frauke Wiering, die mit der diesjährigen Resonanz sehr zufrieden ist. Die Wirtschaftsförderung hat nicht nur alle Schulen ins Boot geholt,

sondern über viele andere Kanäle auf den Tag der Ausbildung aufmerksam gemacht. Das hat auch Jugendliche aus den Nachbarstädten neugierig gemacht. Wer sich über die Website oder WhatsApp angemeldet hat, bekam eine Eintrittskarte für sein ausgewähltes Unternehmen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, wieder spontan am Tag der Ausbildung teilnehmende Betriebe und Institutionen zu besuchen. Der Tag der Ausbildung richtet sich auch an interessierte Schulabgänger*innen, Studierende oder Quereinsteiger.

Claudia Schneider

Weitere Informationen: www.ausbildung-in-herten.de



Foto: Adobe Stock/Robert Kneschke, Stadt Herten



**bz Bildungszentrum
des Handels gGmbH**
Seit 50 Jahren. Für Sie da.

Wir für die Menschen in der Region

Anerkennungsberatung für ausländische Fachkräfte

Prüfungsvorbereitung für Auszubildende

Ausbildung der Ausbilder*innen

Deutsch für Migrant*innen

bz Bildungszentrum des Handels gGmbH
Wickingplatz 2-4 · 45657 Recklinghausen
Fon: 02361 4806-0 · Fax: 02361 4806-999
info@bzdhd.de · www.bzdhd.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 · Trägerzulassung nach AZAV



„WIR FINANZIEREN DEN WANDEL UND DIE TRANSFORMATION“

Zinswende und Preisanstieg haben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geändert. Über die Folgen und die Möglichkeiten der Unternehmensfinanzierung sprachen wir mit Dr. Michael Schulte, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vest Recklinghausen.

Nach vielen Jahren mit historisch niedrigen Zinsen: Wie wirkt sich die Zinswende auf das Bankgeschäft aus?

Ein lebendiger Zins ist die Voraussetzung für das ureigene Tun der Sparkasse. Wir möchten Menschen und Unternehmen das Sparen und Investieren ermöglichen. Die Zinswende markiert eine Rückkehr zur geldpolitischen Normalität – und eröffnet uns wieder mehr Möglichkeiten, aus der Differenz zwischen Einlagen- und Kreditzinsen Erträge zu erzielen, die unsere Arbeit als Unternehmen wesentlich tragen. Die Sparkasse kann wieder Sparkasse sein.

Welche Bedeutung hat die Zinswende für die Unternehmen?

Für die Unternehmen in Deutschland wie im Vest ergeben sich mit der Gleichzeitigkeit von Inflation und Zinswende teilweise Doppelbelastungen. Für neue Investitionsdarlehen fallen höhere Zinsen an und ergänzen die Belastungen, die je nach Branche und Unternehmen durch zum Beispiel hohe Energiepreise vorhanden sind. Unternehmen geben diese Kosten in aller Regel weiter. Sie verteuern die Preise für den Groß- und Zwischenhandel wie für Verbraucherinnen und Verbraucher. An diesem Ende der Wirtschaft entstehen dann Lohn- und Gehaltsforderungen, die den Kreis schließen. Eben

deshalb ist es essenziell, diese Spirale zu unterbrechen und zu einer ausbalancierten Stabilität zurückzufinden. Die Geldpolitik bildet hier einen wichtigen Baustein. Erfreulicherweise sahen wir bereits seit Ende 2022 einen Rückgang der Energiepreise, und auch die Inflation ist – vom Höchststand bei zehn Prozent im Oktober 2022 – inzwischen auf 4,5 Prozent deutlich zurückgegangen.

Wie gut gelingt es den Unternehmen im Vest, sich auf die neue Situation einzustellen?

Der Mittelstand im Vest war im vergangenen Jahr erstaunlich robust. Die Darlehenszusagen an Unternehmen und Selbstständige lagen mit 642 Millionen Euro auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Wir verzeichneten weder außergewöhnlich viele Kreditausfälle noch Insolvenzen. Mit leichten Abstrichen ist das auch im laufenden Jahr so.

Unser Schwerpunkt ist das Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Inwiefern beschäftigt sich die Sparkasse mit diesem Thema?

Als Unternehmen haben wir uns der Nachhaltigkeit verpflichtet und dokumentieren unser Engagement auch regelmäßig in Berichten. Auf der anderen Seite wird die Sparkasse zur entscheidenden Partnerin der Gesellschaft für die angesprochenen Transformationsaufgaben, insbeson-

IHRE NETZWERKPARTNER



Arbeitgeberservice - Agentur für Arbeit

Maurice Haase & Tim Trewer
(zuständig für Recklinghausen):
☎ 0 23 61 / 40-10 84 und -11 22
✉ recklinghausen.arbeitgeber@arbeitsagentur.de
Claudia Schütte (zuständig für Herten):
☎ 0 23 66 / 80 09 93
✉ herten.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

Arbeitgeberverband Emscher-Lippe e.V.

Zeppelinallee 51, 45883 Gelsenkirchen
☎ 02 09 / 94 504 0
✉ info@arbeitgeber-emscher-lippe.de

Arbeitgeberverbände Ruhr-Westfalen

Königsallee 67, 44789 Bochum
☎ 02 34 / 58 87 70
✉ info@agv-bochum.de

Handelsverband NRW Ruhr-Lippe e.V.

Geschäftsstelle Recklinghausen
Wickingplatz 2-4, Recklinghausen
☎ 0 23 61 / 1 02 60
✉ info@hvnrruhrlippe.de
www.ehvrhrlippe.einzhandel.de

Altstadt- & Quartiersmanager Recklinghausen

Sebastian Höber
☎ 0 23 61 / 50 14 05
✉ sebastian.hoeber@recklinghausen.de

Büro „Neustart Innenstadt“ Herten

mit Nutzungsmanagement und Architekturteam,
☎ 0 23 66 / 936 06 20
✉ innenstadtbuero@innenstadtherten.de

Jobcenter Kreis Recklinghausen

Vermittlungsservice für Arbeitgeber, RE
Teamleiterin Bettina Witzke
Görresstraße 15, Recklinghausen
☎ 0 23 61 / 93 84 - 2347
✉ bettina.witzke@vestischearbeit.de

Vermittlungsservice für Arbeitgeber, Herten

Teamleiterin Julia Wenig
Kurt-Schumacher-Straße 28, Herten
☎ 0 23 66 / 18 10 - 215
✉ julia.wenig@vestische-arbeit.de

Kreishandwerkerschaft RE

Dortmunder Straße 18, Recklinghausen
☎ 0 23 61 / 48 03-0
✉ info@khre.de, www.khre.de

Jungunternehmer-Stammtisch JUST

Erik Schare
☎ 0 23 61 / 4 95 52 41
✉ Erik.Schare@GOINmedia.com
Annika Lewin
☎ 0 23 61 / 99 17 59 4
✉ kontakt@annika-lewin.de
✉ just-re@email.de
www.just-re.de

GUT – Unternehmer- & Gründertreff Herten

z. H. Wirtschaftsförderung Stadt Herten,
Kurt-Schumacher-Straße 2, Herten
☎ 0 23 66 / 30 36 16
✉ b.berkau@herten.de
www.GutHerten.de



Wie der Wandel gefördert wird

Bund und Länder stellen u. a. über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) oder die NRW.Bank umfangreiche Mittel zur Verfügung, um die Transformation zu einer nachhaltigen, klimafreundlichen Wirtschaft zu fördern. Möglich sind stark zinsvergünstigte Darlehen, aber auch Tilgungszuschüsse für Investitionen. Aufgrund des besonders großen strukturellen Anpassungsbedarfs steht Unternehmen in unserer Region außerdem seit dem 1.7.2023 eine neue Förderkulisse aus dem RWP-Programm des Landes NRW zur Verfügung – mit hohen Zuschüssen zu Investitionen, aber auch für Beratung und Schulung.

Hier eine Übersicht zu den wichtigsten Programmen:

dere bei einer Neuausrichtung der Energieversorgung. Hier rechnen wir in den nächsten Jahren mit einem erheblichen Bedarf an Krediten, um die Energiesouveränität und die Nachhaltigkeitsziele der Wirtschaft zu realisieren. Wir finanzieren den Wandel und die notwendige Transformation in unserer Wirtschaft und Gesellschaft.

Angesichts gestiegener Preise und Zinsen ist es für Unternehmen herausfordernd, in Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu investieren.

Das stimmt sicher. Aus diesem Grund gibt es interessante Förderprogramme beispielsweise von der KfW, die die Transformation der Wirtschaft unterstützen. Diese Förderkulisse ist seit der Zinswende natürlich besonders interessant und sollte geprüft werden, wenn Investitionen anstehen. Wir beraten die Unternehmen gern über die Möglichkeiten, welche Programme für ihre Zwecke geeignet sind, und begleiten den gesamten Prozess bis zur Kreditgewährung.

Das Interview führte Stefan Prott.

Klimaschutzoffensive für Unternehmen (über KfW):

- Förderkredite für Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen
- ab 2,64 % effektivem Jahreszins
- bis zu 25 Mio. Euro Kreditbetrag
- für Unternehmen und Freiberufler

Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz:

- Förderkredite bis zu 25 Mio. Euro für Unternehmen und Freiberufler
- Hohe Förderung für besonders effiziente Anlagen und Lösungen
- Förderquote bis 60 % der Gesamtinvestition oder bis zu 65 % Tilgungszuschuss

Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm RWP (über NRW.Bank):

- Zuschüsse für Investitionen, durch die Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert werden – darunter Neubau, Erweiterung und Erwerb von Betriebsstätten sowie Produktionsumstellung (bis max. 35 % in Teilen des Kreises Recklinghausen, C1-Gebiet)
- Zuschüsse für neugegründete KMU zur Markteinführung innovativer Produkte (bis 50 % Zuschüsse)

Fördermittelberatung:

Wirtschaftsförderung Recklinghausen,
Marius Rode, 02361- 50-1406

Wirtschaftsförderung Herten,
Brigitte Berkau, 02366-303-616

**RUN – Recklinghäuser
Unternehmerinnen-Netzwerk**
Alexandra Mittelbach
☎ 0 23 61 / 89 02 61 1
✉ am@audio.ruhr

**Startercenter NRW Emscher Lippe
• IHK Nord Westfalen**
Michaela Ehm
☎ 0209 / 388581
✉ michaela.ehm@ihknordwestfalen.de
• Kreis Recklinghausen
Eva Wobbe
☎ 0 23 61 / 53-43 30
✉ startercenter@kreis-recklinghausen.de
• Handwerkskammer Münster (GE-Buer)
Dagmar Voigt-Sanktjohanser
☎ 02 09 / 3 80-77 10
✉ dagmar.voigt-sanktjohanser@hwkmuenster.de

Stadtteilbüro
Hassel.Westerholt.Bertlich
☎ 02 09 / 16 96 92 2
✉ info@stadterneuerung-hwb.de

UFO – Unternehmerforum des Bürgermeisters
Jörg Friemel
☎ 0 23 61 / 4 19 26
✉ joerg.friemel@intrakon.de
Michael Rawe
☎ 0 23 61 / 1 36 60
✉ rawe@rawe-gmbh.com

**Vestische Freundegesellschaft der
Westfälischen Hochschule RE e. V.**
Christian Zumschilde, 1. Vorsitzender
☎ 0 23 61 / 50 14 00
✉ christian.zumschilde@sparkasse-re.de

**Vestischer Unternehmerkreis e. V.
Geschäftsstelle**
Jaqueline Bühning-Becker
☎ 0 23 61 / 89011751
✉ info@vestuk.de
🌐 www.vestuk.de

WiN Emscher-Lippe GmbH
Herner Straße 10, Herten
☎ 0 23 66 / 10 98-0
✉ info@emscher-lippe.de

**Wirtschaftsförderung Stadt
Recklinghausen**
FB Wirtschaftsförderung, Standortmanagement,
Stadtmarketing
Rathausplatz 3, Recklinghausen
☎ 0 23 61 / 50 50 50
✉ wifoe@recklinghausen.de
🌐 www.recklinghausen.de/wirtschaft

Wirtschaftsförderung Stadt Herten
Rathaus Herten
Kurt-Schumacher-Straße 2, Herten
☎ 0 23 66 / 30 34 00
✉ wirtschaftsfoerderung@herten.de
🌐 www.wirtschaftsfoerderung-herten.de

Wirtschaftsjunioren der IHK
Vestische Gruppe
www.wj-nordwestfalen.de

**Wirtschaftsvereinigung
Vest Recklinghausen e. V.**
Michael Böhm
☎ 07 00 / 98 73 25 54
✉ info@wv-recklinghausen.de
🌐 www.wvrecklinghausen.de

INVESTORENGESPRÄCHE auf der EXPO REAL



Die Bau- und Immobilienbranche hat es momentan nicht einfach. Doch gerade in schwierigen Zeiten ist Austausch und Vernetzung wichtig und nützlich – wie jüngst auf der Immobilienmesse EXPO REAL in München. Unter den Ausstellern waren auch die Städte Recklinghausen und Herten sowie der Kreis, die am Gemeinschaftsstand der Business Metropole Ruhr u.a. die Gewerbliche Mitte Blumenthal

und die Neue Zeche Westerholt vorstellten. „Wir konnten in zahlreichen Gesprächen mit Investoren, Projekt- und Immobilienentwicklern das Interesse an qualitätsvollen Gewerbeentwicklungen wecken, die zu unseren hochwertigen Flächen passen!“, resümierte Hendrik Eßers, Leiter des Fachbereiches Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Stadtortmarketing der Stadt Recklinghausen.

Erfolgreiche Präsentation auf der EXPO REAL:
Das Team der Wirtschaftsförderungen beim Besuch von NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach (M.), mit Dr. Claudia Müller-Werner (Kreis RE), Frauke Wiering (Herten), Hendrik Eßers (Recklinghausen), Stadtbaurätin Janine Feldmann (Herten), Bernd Lohse (Neue Zeche Westerholt) und Dr. Uta Willim (Kreis RE).

Angebote für Gewerbeflächen/ -immobilien

Art	Standort	Lage	Größe [m ²]	Nutzungsmöglichkeiten / Details	Verwertung	Verfügbarkeit
Gewerbefläche	Recklinghausen	Gewerbefläche Schmalkalder Straße	ca. 9.100	Handwerk, Dienstleistungen	Kauf	sofort
Gewerbefläche	Recklinghausen	Gewerbepark Ortloh, Maria-v.-Linden-Str.	ab 3.500	Handwerk, Dienstleistungen	Kauf	sofort
Gewerbefläche	Recklinghausen	Gewerbegebiet Blumenthal	ab 2.000	Schwerpunkt: wissensintensive und unternehmensnahe Dienstleistungen, moderne Medienproduktion, Forschung und Entwicklung, Medizin- und Biotechnologie	Kauf	sofort
Gewerbehalle	Recklinghausen	Am Stadion 2	5.310	Gewerbeanwesen - multifunktionale Nutzung	Miete	nach Absprache
Gewerbehalle	Recklinghausen	Zeche Ewald	9.000	Logistik/ Kontraktlogistik	Miete	sofort
Büroraum	Recklinghausen	Am Polizeipräsidium 1	477	Bürofläche in zentraler Lage der Innenstadt	Miete	nach Absprache
Büroraum	Recklinghausen	Reitzensteinstraße 9	90	Büro- und Praxisfläche	Miete	01.01.2023
Büroraum	Recklinghausen	Beckbruchweg	2x 300	Büroneubau am Lokschruppen	Miete	nach Absprache
Büroraum	Recklinghausen	Maria-von-Linden-Straße	120	Büroneubau	Miete	sofort
Büroraum	Recklinghausen	Kemnastraße 3	125	Büro- und Praxisfläche	Miete	01.01.2023
Büroraum	Herten	Wilhelmstraße	158	Büro- und Praxisflächen	Miete	01.01.2023
Büroraum	Herten	Glückauf-Ring	116	Drei Büroräume und ein Besprechungsraum 2.OG	Miete	sofort
Büroraum	Herten	Glückauf-Ring	250	Rondell und zwei Büros	Miete	nach Absprache
Büroraum	Herten	Feldstraße	133	Büro- und Praxisflächen	Miete	sofort
Büroraum	Herten	Kurt-Schumacher-Straße	82	Büro- und Praxisflächen	Miete	sofort
Ladenlokal	Recklinghausen	Schaumburgstraße 4	100	Ladenlokal in frequentierter Lage	Miete	nach Absprache
Ladenlokal	Recklinghausen	Hubertusstraße 66-88	1.052	Laden-/ Verkaufsfläche	Miete	sofort
Ladenlokal	Recklinghausen	Königswall 10	653	Verkaufsfläche in zentraler Lage	Miete	sofort
Ladenlokal	Herten	Ewaldstraße	178	als Café , Büro oder Praxis nutzbar	Miete	sofort
Ladenlokal	Herten	Ewaldstraße	133	als Geschäftsräume sowie Büro nutzbar	Miete	sofort
Ladenlokal	Herten	Süder Markt	122	Ladenlokal als Praxis nutzbar	Miete	sofort
Kontakt	Recklinghausen	Herr Marius Rode	☎ 0 23 61 / 50 14 06 ✉ marius.rode@recklinghausen.de			
	Herten	Frau Kheira Said-Azza	☎ 0 23 66 / 30 34 00 ✉ k.said-azza@herten.de			



Verwaltung digital

Einen Bauantrag stellen, den aktuellen Bearbeitungsstatus des Personalausweises abfragen, Sperrmüll bestellen und vieles mehr – das geht bei der Stadt Recklinghausen alles online.

Ganz bequem per Smartphone, Tablet oder Computer können Privatpersonen und Gewerbetreibende von zu Hause oder im Büro viele E-Government-Dienstleistungen der Stadt Recklinghausen nutzen. Das Angebot an Dienstleistungen, die ohne Ausdruck eines Formulars, direkt online erfolgen können, wird kontinuierlich ausgebaut.

In der Rubrik „Unternehmensführung und -entwicklung“, können beispielsweise Gewerbe an- und umgemeldet werden; Sondernutzungen öffentlicher Verkehrsflächen beantragt werden, ebenso wie eine Gaststättenerlaubnis. Auch einen Handwerkerparkausweis kann man hier digital beantragen. Praktisch ist auch, das man sämtliche Gebührensätze der Grundbesitzabgaben digital nachlesen kann. In der Rubrik „Bauen und Wohnen“ besteht die Möglichkeit für Architekten, einen digitalen Bauantrag zu stellen. Bauherren und Bauherrinnen können ebenfalls den aktuellen Verfahrensstand des Bauantrages rund um die Uhr nachvollziehen und sehen, bei welcher Behörde der Bauantrag zurzeit bearbeitet wird.

Alle verfügbaren Online-Services aus den Bereichen Gewerbe, Pass- und Meldewesen und allgemeine Lebenslagen finden Sie unter:
<https://serviceportal.recklinghausen.de>

Z. B. DEN 3008¹

AB 179,- € MTL. LEASEN²

- DIGITALES KOMBIINSTRUMENT MIT HOCHAUFLOSENDEM 12,3"-BILDSCHIRM
- EINPARKHILFE HINTEN, AKUSTISCH UND VISUELL



Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug.



3008

Modernität neu interpretiert.

Mit innovativem PEUGEOT i-Cockpit®*

¹ PEUGEOT 3008 Active Pack PureTech 130, 96/5500 kW bei U/min (131/5500 PS bei U/min): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,2-7,0², Stadtrand 5,9-5,8³, Landstraße 5,3³, Autobahn 6,7-6,6², kombiniert 6,2-6,1²; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 139-138².

² € 179,- mtl. Leasingrate für einen PEUGEOT 3008 Active 3008 Pack PureTech 130. Ein Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für einen PEUGEOT 3008 Active 3008 Pack PureTech 130, Anschaffungspreis (Nettodarlehenbetrag): 31.159,20 €; Leasingsonderzahlung: 2.500,- €; Laufzeit: 24 Monate; 24 mtl. Leasingraten à 179,- €; effektiver Jahreszins: -0,07 %; Sollzinssatz (fest) p. a.: -0,07 %; Gesamtbetrag: 28.659,20 €. Alle Preisangaben inkl. MwSt. und Überführungskosten; Laufleistung: 7.500 km/Jahr. Angebot gültig bis zum 30.09.2023. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

³ Für alle Benzin- und Dieselversionen stehen keine offiziellen NEFZ-Werte zur Verfügung, da diese entsprechend der europäischen Verordnungen ausschließlich nach WLTP homologiert worden sind. Das realitätsnähere Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) hat das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt und wird auch zur Ermittlung der KFZ-Steuer herangezogen. Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

*Je nach Version erhältlich

Bieling

TOURNE

**Neu bei uns
Tourne
Wohnmobile**

Bieling Automobil GmbH,
Kaiserstr. 251, 45699 Herten
Tel. 02366-888-0

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IST DA ... UND GEHT NICHT MEHR WEG

Künstliche Intelligenz ist mehr als das Buzzword der Stunde: Schon heute gibt es in praktisch jedem mittelständischen Unternehmen Möglichkeiten, mit KI-gestützten Prozessen das eigene Team von monotonen Tätigkeiten zu entlasten. Aber viele Unternehmerinnen und Unternehmer zögern noch, weil ihnen das Vertrauen in die neue Technologie fehlt. Beim Vestischen Wirtschaftsgespräch der Sparkasse Vest in Recklinghausen räumten Expertinnen und Experten mit Mythen auf.



“ Hallo ich bin Emma, Ich bin immer erreichbar, 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, und ich wurde erschaffen, um Eure IT-Probleme zu lösen, damit ihr Menschen mehr Zeit habt für anspruchsvollere Aufgaben. ”

EMMA, KI-Avatarin der Evocenta GmbH, beim Vestischen Wirtschaftsgespräch. EMMA kann mit Menschen telefonieren, ihre IT-Probleme aufnehmen und in den meisten Fällen selbstständig lösen.

“ KI ist da, um zu bleiben. Deshalb sollten wir KI zu unserem Volkssport machen und den Menschen bei der KI-Entwicklung in den Mittelpunkt stellen. Eine solche KI „made in Europe“ schafft Vertrauen, Akzeptanz und Wettbewerbsfähigkeit. ”

Dr. Christian Temath,
Geschäftsführer KI.NRW beim Vestischen Wirtschaftsgespräch der Sparkasse Vest Recklinghausen

“ KI ist im Wesentlichen eine Black Box. Nur wenn Unternehmerinnen und Unternehmer den Anbietern von KI vertrauen, werden sie sich darauf einlassen, die Technologie auch im eigenen Hause einzusetzen. ”

Ulla Coester,
Projektleiterin des Forschungsprojektes „TrustKI“ am Institut für Internetsicherheit der Westfälischen Hochschule

“ Die Visualisierung und Steuerung von Prozessen durch KI eröffnet nahezu magische Möglichkeiten. Deshalb sollten sich alle mit diesem Thema ohne Schwellenängste befassen. Einfach mal anfangen! ”

Saban Ünlü,
Geschäftsführer der netTrek GmbH & Co. KG und Botschafter der Smart Region Emscher-Lippe

V O L V O



Der neue Volvo EX30.

Unser kleinstes SUV aller Zeiten. Wegweisend für Ihr Business.

Zukunftsweisende Technologie, vielseitiger Stauraum und begeisternde Innenraumdesigns aus recycelten Materialien – in unserem kleinen vollelektrischen Volvo EX30 steckt wahre Größe, die beeindruckt.

IM GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING FÜR

349 €/Monat¹
(netto)

Jetzt bei uns bestellen.

Volvo EX30 Core Single Motor, 200 kW (272 PS), Stromverbrauch kombiniert 16,7 kWh/100 km, elektrische Reichweite: kombiniert 344 km (kann unter realen Bedingungen variieren), Werte gem. WLTP Testzyklus. Vorläufige Werte vorbehaltlich der abschließenden Homologation.

¹ Ein Gewerbekunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Volvo EX30 Core Single Motor, einstufiges Getriebe, vollelektrisch, 200 kW (272 PS). Monatliche Leasingrate 349,00 Euro, Vertragslaufzeit 60 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Leasing-Sonderzahlung 0,00 Euro. Angebot zzgl. Überführungskosten i. H. v. 966,39 Euro netto, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.10.2023. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.



**MOHAG Motorwagen-
Handelsgesellschaft mbH**
45659 Recklinghausen
Rottstraße 116
Tel. 02361 58040

**MOHAG Motorwagen-
Handelsgesellschaft mbH**
45891 Gelsenkirchen
Willy-Brandt-Allee 50
Tel. 0209 36190

**MOHAG Automobile
Sprungmann GmbH**
46282 Dorsten
Marler Straße 135
Tel. 02362 97790

mohag.de
info@mohag.de
(facebook) @mohag.de
(instagram) @mohag_gruppe



Jetzt der Konkurrenz eine Investition voraus sein.

Sichern Sie Ihren Vorsprung: mit der richtigen Finanzierung.

Bringen Sie Ihr Unternehmen einen Schritt nach vorne. Denn Investitionen in digitale Prozesse, nachhaltige Technologien oder globale Märkte sind Ihr Wettbewerbsvorteil der Zukunft. Jetzt Beratungstermin vereinbaren.
sparkasse-re.de/firmenkunden

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Vest Recklinghausen